

A M T S B L A T T

für die Evangelische Kirche in Österreich

153

Jahrgang 2024, 7. Stück

Ausgegeben am 30. September 2024

Inhalt

Rechtliches

Beschlüsse der Synode A.B.	155
167. Zulassung der neu vertonten Teile der neuen Liturgie „Singen und Beten – Gottesdienstordnung der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich“	155
168. Zulassung des Ablaufs der neuen Liturgie „Singen und Beten – Gottesdienstordnung der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich“	155
Kundmachungen des Oberkirchenrates A.u.H.B.	155
169. Evangelisches Bildungswerk in Tirol: Auflösung	155
170. Evangelisches Bildungswerk Salzburg: Umbenennung und Änderung der Statuten	155
Kundmachungen des Oberkirchenrates A.B.	156
171. Kollektenplan für das Kirchenjahr 2024/2025	156

Personalia

Auszeichnungen	157
172. Verleihung der Toleranzjubiläumsmedaille in Silber	157
Gremien der Generalsynode	157
173. Mitglieder der XVI. Generalsynode	157
174. Mitglieder der Kommission für Bildungsangelegenheiten der XVI. Generalsynode	158
175. Mitglieder der Kommission für Diakonie, globale Verantwortung und Weltmission der XVI. Generalsynode	158
176. Mitglieder der Gesangbuchkommission der XVI. Generalsynode	158
177. Wahl in den Datenschutzsenat der Evangelischen Kirche A.u.H.B.	158
178. Wahl in den Disziplinarobersenat der Evangelischen Kirche A.u.H.B.	158
179. Wahl in den Disziplinarsenat I. Instanz der Evangelischen Kirche A.u.H.B.	159
180. Wahl in den Personalsenat der Evangelischen Kirche A.u.H.B.	159
Gremien der Generalsynode und der Synode A.B.	159
181. Mitglieder des Finanzausschusses der XVI. Generalsynode und 16. Synode A.B.	159
182. Mitglieder des Kontrollausschusses der XVI. Generalsynode und 16. Synode A.B.	160
183. Mitglieder des Nominierungsausschusses der XVI. Generalsynode und 16. Synode A.B.	160
184. Mitglieder des Rechts- und Verfassungsausschusses der XVI. Generalsynode und 16. Synode A.B.	160
185. Mitglieder des Theologischen Ausschusses der XVI. Generalsynode und 16. Synode A.B.	160

Gremien der Synode A.B.	161
186. Mitglieder der 16. Synode A.B.	161
187. Mitglieder der Kommission für Gottesdienst und Kirchenmusik der 16. Synode A.B. ...	164
Ordinationen, Ermächtigungen und abgelegte Prüfungen	165
188. Ordination von Max Reisinger, MTh	165
Bestellungen und Zuteilungen A.u.H.B.	165
189. Bestellung von Dipl.-Päd. ⁱⁿ Kerstin Elisabeth Bendi zur Fachinspektorin	165
190. Bestellung von MMag. ^a Melanie Binder, BA zur Fachinspektorin	165
Bestellungen und Zuteilungen A.B.	165
191. Bestellung von Johannes Blüher, MTh	165
192. Bestellung von Mag. ^a Ella-Maria Boba	165
193. Bestellung von Mag. ^a Silke Dantine	165
194. Bestellung von Benedict Dopplinger, MTh	165
195. Bestellung von Mag. Thomas Dopplinger	165
196. Bestellung von Mag. ^a Margit Geley	166
197. Bestellung von Dipl.-Theol. ⁱⁿ Kathrin Götz	166
198. Bestellung von Mag. Stefan Grauwald	166
199. Bestellung von Sara Linda Huber, MTh	166
200. Bestellung von Ediana Kumpfmüller, MTh	166
201. Bestellung von Mag. Martin Madrutter	166
202. Bestellung von Lic. theol. André Manke	166
203. Bestellung von Mag. Hans Peter Pall	166
204. Bestellung von Max Reisinger, MTh	166
205. Bestellung von Dr. ⁱⁿ Livia Wonnerth-Stiller	166
206. Zuteilung von Immanuel Carrara, BA, BTh	166
207. Zuteilung von Philip Gröbe, MTh	167
208. Zuteilung von Eike Claas Hoberg, MTh	167
209. Zuteilung von Dipl.-Theol. Marcus König	167
210. Zuteilung von Hannah Wolf, MTh	167
Ruhestandsmeldungen	167
Mitteilungen	
211. Kollektenaufruf für den 3. Sonntag im Oktober, 20. Oktober 2024: Österreichische Bibelgesellschaft	174
212. Kollektenaufruf für das Reformationsfest 2024: Gustav-Adolf-Verein	174
213. Kollektenaufruf für den Drittlezten Sonntag des Kirchenjahres, 10. November 2024: Martin-Luther-Bund in Österreich	174
214. Versicherungsschutz für Ehrenamtliche – Serviceangebot der Evangelischen Kirche A.u.H.B.	175
215. Österreichischer Nationalfeiertag – 26. Oktober 2024	175
Motivenbericht: Zulassung der neu vertonten Teile der neuen Liturgie „Singen und Beten – Gottesdienstordnung der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich“	175

Rechtliches

Beschlüsse der Synode A.B.

167. Zulassung der neu vertonten Teile der neuen Liturgie „Singen und Beten – Gottesdienstordnung der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich“

Die 1. Session der 16. Synode A.B. hat am 22. Juni 2024 mit Zwei-Drittel-Mehrheit beschlossen, die neu vertonten Teile der Liturgie „Singen und Beten – Gottesdienstordnung der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich – neu vertont zum Jahr der Kirchenmusik 2025“ als weitere Reihe anlässlich des Jahres der Kirchenmusik 2025 für den gottesdienstlichen Gebrauch zuzulassen.

(Motivenbericht siehe Seite 175)

Die neu vertonten Teile der neuen Liturgie „Singen und Beten – Gottesdienstordnung der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich“ stehen online zur Verfügung unter:

Pop-Version:

<https://kirchenrecht.at/kundmachung/56750.pdf>

Orgelsätze:

<https://kirchenrecht.at/kundmachung/56751.pdf>

Mag.^aI. Monjencs, BTh
Präsidentin
der Synode A.B.

L. Beck
Schriftführerin
der Synode A.B.

(Zl. LK-GOD01-001887/2024)

168. Zulassung des Ablaufs der neuen Liturgie „Singen und Beten – Gottesdienstordnung der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich“

Die 1. Session der 16. Synode A.B. hat am 22. Juni 2024 mit Zwei-Drittel-Mehrheit beschlossen, den erarbeiteten Ablauf der Liturgie „Singen und Beten – Gottesdienstordnung der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich – neu vertont zum Jahr der Kirchenmusik 2025“ für den gottesdienstlichen Gebrauch zuzulassen.

(Motivenbericht siehe Seite 175)

Der Ablauf der neuen Liturgie „Singen und Beten – Gottesdienstordnung der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich“ steht online zur Verfügung unter:

<https://kirchenrecht.at/kundmachung/56752.pdf>

Mag.^aI. Monjencs, BTh
Präsidentin
der Synode A.B.

L. Beck
Schriftführerin
der Synode A.B.

(Zl. LK-GOD01-001887/2024)

Kundmachungen des Oberkirchenrates A.u.H.B.

169. Evangelisches Bildungswerk in Tirol: Auflösung

Das Evangelische Bildungswerk in Tirol, das als evangelisch-kirchlicher Verein anerkannt war, hat mit Wirkung vom 27. Feber 2024 seine freiwillige Auflösung beschlossen. Der Verein wurde im Zentralen Vereinsregister mit der ZVR-Zahl 958393957 geführt.

(Zl. KE-VER05-001865/2024)

170. Evangelisches Bildungswerk Salzburg: Umbenennung und Änderung der Statuten

Das Evangelische Bildungswerk Salzburg, das als evangelisch-kirchlicher Verein anerkannt ist, hat am 5. Juni 2024 seinen Namen auf „Evangelisches Bildungswerk Salzburg-Tirol“ geändert und seine Statuten entsprechend angepasst. Der Wirkungsbereich des Vereins erstreckt sich nunmehr auf die Bundesländer Salzburg und Tirol (ohne Osttirol). Der Verein wird im Zentralen Vereinsregister mit der ZVR-Zahl 321022059 geführt.

(Zl. KE-VER05-001864/2024)

Kundmachungen des Oberkirchenrates A.B.

171. Kollektenplan für das Kirchenjahr 2024/2025

Der Evangelische Oberkirchenrat A.B. hat den unten wiedergegebenen Kollektenplan für das Kirchenjahr 2024/2025 erstellt. Das Kirchenpresbyterium A.B. hat die Pflichtkollekten für die Kirche A.B. für verbindlich erklärt.

8.12.2024	2. Sonntag im Advent	Studierendenheim Wilhelm-Dantine-Haus	Pflichtkollekte
16.02.2025	Sexagesimae	Evangelischer Bund in Österreich	Empf. Kollekte
16.03.2025	Reminiszere	Ökumene	Empf. Kollekte
30.03.2025	Laetare	Evangelische Kindergärten und Schulen	Pflichtkollekte
20.04.2025	Ostersonntag	Baukollekte	Pflichtkollekte
11.05.2025	Jubilate	Evangelische Frauenarbeit	Pflichtkollekte
18.05.2025	Kantate	Kirchenmusik	Pflichtkollekte
	Konfirmation	Evangelische Jugend	Pflichtkollekte
15.06.2025	Trinitatis	Weltmission und Entwicklungszusammenarbeit	Pflichtkollekte
22.06.2025	1. Sonntag nach Trinitatis	Presseverband	Empf. Kollekte
27.07.2025	6. Sonntag nach Trinitatis	Werk für Evangelisation und Gemeindeaufbau	Empf. Kollekte
24.08.2025	10. Sonntag nach Trinitatis	Christlich-Jüdische Zusammenarbeit	Pflichtkollekte
7.09.2025	12. Sonntag nach Trinitatis	Brot für die Welt	Pflichtkollekte
21.09.2025	3. Sonntag im September	Dr.-Wilhelm-Dantine-Stipendienfonds	Empf. Kollekte
	Erntedank	Diakonie Österreich	Pflichtkollekte
19.10.2025	3. Sonntag im Oktober	Österreichische Bibelgesellschaft	Pflichtkollekte
	Reformationsfest	Gustav-Adolf-Verein	Pflichtkollekte
9.11.2025	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	Martin-Luther-Bund	Empf. Kollekte

1. Alle Empfänger/innen von Kollekten werden gebeten, die **Kollektenuaufrufe spätestens zwei Monate** vor dem entsprechenden Termin an den Vorsitzenden des Evangelischen Oberkirchenrates A.B. Bischof Mag. Michael Chalupka (bischof@evang.at) zu übersenden.

2. Da die Konfirmation in den Gemeinden an verschiedenen Tagen gefeiert, der Reformationsgottesdienst manchmal nicht am 31. Oktober abgehalten wird und das Erntedankfest an verschiedenen Sonntagen stattfindet, ist zu diesen Pflichtkollekten kein Datum gesetzt. Pflichtkollekten sind auch diejenigen Kollekten, die zum angegebenen Sonntag bzw. Anlass in Predigtstellen und Predigtstationen gesammelt werden.

3. Die Kollekte des Reformations-Festgottesdienstes ist immer die des Hauptgottesdienstes und nicht die des Schülergottesdienstes. **Auch die anderen Pflichtkollekten betreffen stets die gesamte Kollekte des**

Hauptgottesdienstes; inklusive Predigtstellen und Predigtstationen.

4. Damit der Kollektenplan auch während des Urlaubes der Pfarrerin/des Pfarrers eingehalten werden kann, bitten wir, die Vertretung und besonders die Urlaubsseelsorger/innen eingehend über die Kollekten in dieser Zeit zu informieren, damit sie in nachdrücklicher Weise abgekündigt werden können.

5. Alle Pflichtkollekten und die empfohlenen Kollekten sind direkt und umgehend an das Kirchenamt der Evangelischen Kirche A.B. abzuführen. **Das Kirchenamt A.B. ist beauftragt, nicht abgeführte Pflichtkollekten einzumahlen.**

6. **Findet an o.g. Sonn- bzw. Feiertagen mit Pflichtkollekte kein Gottesdienst statt, ist eine Leermeldung an das Kirchenamt (office@evang.at) zu schicken.**

(Zl. WI-KOL01-001330/2024)

Personalia

Auszeichnungen

**172. Verleihung der
Toleranzjubiläumsmedaille in Silber**

Über Beschluss des Evangelischen Oberkirchenrates
A.B. wurde am 20. Juli 2024 die Toleranzjubiläums-

medaille in Silber durch Seniorin Anna Kampl, MTh
als Zeichen des Dankes an Walter HACKEL verliehen.

(Zl. GD-PGD252-001776/2024)

Gremien der Generalsynode

173. Mitglieder der XVI. Generalsynode

Synodale gemäß Art. 109 KV

Stellvertreter/innen gemäß § 5 GOGSy

MITGLIEDER DER SYNODE A.B. (ABL. Nr. 186/2024)

+

DELEGIERTE DER KIRCHE H.B.

Vorsitzender der Synode H.B.

Mag. Georg Jünger

Dipl.-Päd.ⁱⁿ Susanne Stadler

Landessuperintendent Pfarrer

Mag. Thomas Hennefeld

Mag. Robert Colditz

Oberkirchenrat Pfarrer Mag. Michael Meyer

Pfarrer Mag. Richard Schreiber

Oberkirchenrätin Dipl.-Ing.ⁱⁿ Ulrike Becvar-Sauseng

Dipl.-Ing. Andreas Raschke

Pfarrer MMag. Richárd László Kádas

Pfarrerⁱⁿ MMag.^a Réka Juhász

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Annette Schellenberg

Gabriela Glantschnig

Dr. Günther Sejkora

Johann Oswald, BA

Joseph Potyka-Zeiler

Jonas Fuchs

(Jugenddelegierter H.B.)

EVANGELISCHE JUGEND ÖSTERREICH

Sascha Smolka

Johannes Krauss

EVANGELISCHE FRAUENARBEIT

Direktorin Gertrude Rohrmoser

Mag.^a Monika Pülz

WELTMISSION

Dr. Stephan Pesendorfer

Pfarrer Mag. Friedrich Rössler

OBERKIRCHENRÄTINNEN UND OBERKIRCHENRÄTE A.U.H.B. GEM. ART. 109 ABS. 1 Z 4 KV

Oberkirchenrätin „Recht und Service“

Dr.ⁱⁿ Eva Lahnsteiner

(Zl. SY-SGS01-000749/2023)

174. Mitglieder der Kommission für Bildungsangelegenheiten der XVI. Generalsynode

Auf der 1. Session der XVI. Generalsynode wurden am 21. Juni 2024 folgende ordentliche und stellvertretende Mitglieder gewählt:

Mag.^a Sabine Aschauer-Smolik
Oberkirchenrätin Mag.^a Ingrid Bachler
Superintendentialkuratorin Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Christa Grabenhofer
Senior Mag. Andreas Hochmeir
Claudia Natmeßnig, MA
Mag. Christoph Örley
Superintendent Mag. Wolfgang Rehner
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Schelander
Ing.ⁱⁿ Mag.^a Christine Wogowitzsch
H.B.: Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Annette Schellenberg-Lagler

1. Stellvertreterin:
Superintendentialkuratorin Dr.ⁱⁿ Gisela Malekpour
2. Stellvertreter:
Sascha Smolka
3. Stellvertreterin:
Ronja Pfau

(Zl. SY-KOM09-001765/2024)

175. Mitglieder der Kommission für Diakonie, globale Verantwortung und Weltmission der XVI. Generalsynode

Auf der 1. Session der XVI. Generalsynode wurden am 21. Juni 2024 folgende ordentliche und stellvertretende Mitglieder gewählt:

Lore Beck
Philipp Böhm
Pfarrerin Mag.^a Evelyn Bürbaumer
Dipl.-Ing. Gerhard Freundl
Pfarrer MMag. Wilfried Fussenegger
Seniorin Anna Kampl, MTh
Oberkirchenrat Ing. Günther Köber
Oberkirchenrat Pfarrer Mag. Michael Meyer
Direktorin Dr.ⁱⁿ Maria Katharina Moser, MTh
Dr. Stephan Pesendorfer
Direktorin Gertrude Rohrmoser
Pfarrerin Mag.^a Anne Tikkanen-Lippl

1. Stellvertreterin:
Rosalie Granitzer
2. Stellvertreterin:
Superintendentialkuratorin DSA Petra Mandl, MA
3. Stellvertreterin:
Superintendentialkuratorin Dr.ⁱⁿ Gisela Malekpour

(Zl. SY-KOM10-001766/2024)

176. Mitglieder der Gesangbuchkommission der XVI. Generalsynode

Auf der 1. Session der XVI. Generalsynode wurden am 21. Juni 2024 folgende ordentliche Mitglieder gewählt:

Pfarrerin Mag.^a Marianne Fliegenschnee
Philipp Fuchs
Fabian Fürhapter
Lukas Hauser
Landeskantor Mag. Matthias Krampe
Pfarrerin Mag.^a Gabriele Neubacher

(Zl. SY-KOM03-001767/2024)

177. Wahl in den Datenschutzsenat der Evangelischen Kirche A.u.H.B.

Nach dem Ausscheiden von Mag. Dr. Stephan Müller wurde auf der 1. Session der XVI. Generalsynode am 21. Juni 2024 Mag. Gert Laueremann zum rechtskundigen Ersatzmitglied des Datenschutzsenates der Evangelischen Kirche A.u.H.B. gewählt.

(Zl. SY-SEN03-001745/2024)

178. Wahl in den Disziplinarobersenat der Evangelischen Kirche A.u.H.B.

Auf der 1. Session der XVI. Generalsynode wurden am 21. Juni 2024 in den Disziplinarobersenat der Evangelischen Kirche A.u.H.B. gewählt:

Vorsitzender:
RA Dr. Aldo Frischenschlager

Stellvertreter:
RA Mag. Gerhard Angeler

Geistliche Beisitzerin/Geistlicher Beisitzer:
Pfarrerin Mag.^a Anna Elisabeth Peterson
Pfarrer i.R. Mag. Arno Preis

Stellvertreter/innen:
Pfarrerin i.R. Mag.^a Ursula Arnold
Pfarrerin Mag.^a Anne-Sofie Neumann
Pfarrerin Mag.^a Veronika Obermeir-Siegrist
Pfarrer i.R. Mag. Bernhard Petersen

Weltliche Beisitzerin/Weltlicher Beisitzer:
Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Marianne Grohmann
RA Mag. Dr. Stephan Müller

Stellvertreter/innen:
HRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Susanne Gyenge
Isabella Konrad
Martin Mericka
Mag.^a Inge Schandl

Beisitz für Religionslehrer/innen:
Dipl.-Päd.ⁱⁿ Berta Schachner, BEd

Stellvertreterin:
Dipl.-Päd.ⁱⁿ Karin Inhof

Beisitz für Lehrer/innen an evangelischen Schulen:
Mag.^a Margit Ulreich

Stellvertreterin:
Dir.ⁱⁿ OSRⁱⁿ Mag.^a Susanne Kleeber, BEd, MSc

Vom Evangelischen Oberkirchenrat A.u.H.B. wurden
am 4. September 2024 berufen:

Disziplinaranwalt:
RA Dr. Hans Christian Lass

Stellvertreter:
RA Mag. Georg Jünger

(Zl. SY-SEN01-001747/2024)

Beisitz für Religionslehrer/innen:
Fachinspektorin Dipl.-Päd.ⁱⁿ Sabine Schönwetter-
Cebrat, BEd

Stellvertreter:
Mag. Philipp Hübel

Beisitz für Lehrer/innen an evangelischen Schulen:
Mag.^a Ulrike Repolusk-Schüle

Stellvertreterin:
VObl. Ursula Achter

Vom Evangelischen Oberkirchenrat A.u.H.B. wurden
am 4. September 2024 berufen:

Disziplinaranwalt:
RA Dr. Hans Christian Lass

Stellvertreter:
RA Mag. Georg Jünger

(Zl. SY-SEN01-001739/2024)

179. Wahl in den Disziplinarsenat I. Instanz der Evangelischen Kirche A.u.H.B.

Auf der 1. Session der XVI. Generalsynode wurden
am 21. Juni 2024 in den Disziplinarsenat I. Instanz der
Evangelischen Kirche A.u.H.B. gewählt:

Vorsitzender:
RA Mag. Klaus Hehenberger, MBA

Geistliche Beisitzerin:
Seniorin i.R. Mag.^a Lydia Burchhardt

Stellvertreter/in:
Pfarrerin i.R. Mag.^a Ulrike Frank-Schlamberger
Pfarrer Mag. Jakob Kruse

Weltliche Beisitzerin:
RAⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Florence Burkhart

Stellvertreter:
Direktor DDr. Haio Harms
RA Dr. Gerhard Petrowitsch

180. Wahl in den Personalsenat der Evangelischen Kirche A.u.H.B.

Auf der 1. Session der XVI. Generalsynode wurden
am 21. Juni 2024 folgende Personen zum Vorsitzen-
den und stellvertretenden Vorsitzenden des Personal-
senates der Evangelischen Kirche A.u.H.B. gewählt:

Vorsitzender:
Mag. Erich Mayer, MBA, LL.M.

Stellvertreter:
Dr. Roland Brenner

(Zl. SY-SEN03-001746/2024)

Gremien der Generalsynode und der Synode A.B.

181. Mitglieder des Finanzausschusses der XVI. Generalsynode und 16. Synode A.B.

Auf der 1. Session der XVI. Generalsynode wurden
am 21. Juni 2024 folgende ordentliche und stellver-
tretende Mitglieder des Finanzausschusses der Gene-
ralsynode gewählt:

Superintendentialkuratorin Mag.^a Renate Bauinger
Erich Klemnera

Superintendentialkuratorin Dr.ⁱⁿ Gisela Malekpour

Superintendent Mag. Wolfgang Rehner

Oberkirchenrat Dipl.-Ing. Dr. Bernd Rießland

Gertraud Rusche

Mag. Axel Sima

Superintendentialkuratorin-Stellvertreter
Ing. Thomas Winkler

H.B.: Dr. Günther Sejkora

Ex offo: Synodenpräsidentin Mag.^a Ingrid Monjencs,
BTh

1. Stellvertreter:
Mag. Dipl.-Ing. Dr. Fritz Gattermayer

2. Stellvertreter:
Superintendent MMag. Dr. Matthias Geist

3. Stellvertreter:
Sascha Smolka

Stellvertreterin H.B.:
Oberkirchenrätin Dipl.-Ing.ⁱⁿ Ulrike Becvar-Sauseng

Die Bestellung der Mitglieder des Finanzausschus-
ses A.B. erfolgte aufgrund eines entsprechenden
mehrheitlichen Beschlusses auf der 1. Session der
16. Synode A.B. am 21. Juni 2024.

(Zl. SY-STA01-001912/2024)

182. Mitglieder des Kontrollausschusses der XVI. Generalsynode und 16. Synode A.B.

Auf der 1. Session der XVI. Generalsynode wurden am 21. Juni 2024 folgende ordentliche und stellvertretende Mitglieder des Kontrollausschusses der Generalsynode gewählt.

Kurt Eichhorn
 Fachinspektorin Dr.ⁱⁿ Katja Eichler
 Fabian Fürhapter
 Dr. Ernst Michael Reicher
 Pia Schachner
 Pfarrer Dipl.-Theol. Peter Stockmann
 Lucas Wendelin
 H.B.: Joseph Potyka-Zeiler

1. Stellvertreter:
 Dr. Stephan Pesendorfer

2. Stellvertreterin:
 Pfarrerin Mag.^a Gabriele Neubacher

3. Stellvertreterin:
 Rosalie Granitzer

Die Bestellung der Mitglieder des Kontrollausschusses A.B. erfolgte aufgrund eines entsprechenden mehrheitlichen Beschlusses auf der 1. Session der 16. Synode A.B. am 21. Juni 2024.

(Zl. SY-STA05-001769/2024)

183. Mitglieder des Nominierungsausschusses der XVI. Generalsynode und 16. Synode A.B.

Auf der 1. Session der 16. Synode A.B. sowie auf der 1. Session der XVI. Generalsynode wurden am 20. Juni 2024 folgende ordentliche und stellvertretende Mitglieder des Nominierungsausschusses der Synode A.B. bzw. Generalsynode gewählt:

Superintendentialkurator Dr. Michael Axmann
 Superintendentialkuratorin Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Christa Grabenhofer
 Superintendent Dr. Gerold Lehner
 Superintendentialkuratorin Dr.ⁱⁿ Gisela Malekpour
 Superintendentialkuratorin DSA Petra Mandl, MA
 Synodenpräsidentin Mag.^a Ingrid Monjencs, BTh
 Superintendentialkuratorin Mag.^a Margarethe Prinz-Büchl

MMst. Benedikt Schobesberger
 Superintendentialkurator Christiaan van den Berge
 H.B.: Landessuperintendent Pfarrer Mag. Thomas Hennefeld

1. Stellvertreter:
 Superintendent Mag. Manfred Sauer

2. Stellvertreter:
 Senior Mag. Andreas Hochmeir

3. Stellvertreterin:
 Pia Schachner

Gemäß § 13 Abs. 4 Geschäftsordnung der Synode A.B. gehört Bischof Mag. Michael Chalupka ex offo dem Nominierungsausschuss A.B. an.

Gemäß § 13 Abs. 2 Geschäftsordnung der Generalsynode wurde Bischof Mag. Michael Chalupka am 4. September 2024 in der Sitzung des Evangelischen Oberkirchenrates A.u.H.B. in den Nominierungsausschuss der Generalsynode gewählt.

(Zl. SY-STA02-001903/2024)

184. Mitglieder des Rechts- und Verfassungsausschusses der XVI. Generalsynode und 16. Synode A.B.

Auf der 1. Session der XVI. Generalsynode wurden am 21. Juni 2024 folgende ordentliche und stellvertretende Mitglieder des Rechts- und Verfassungsausschusses der Generalsynode gewählt:

Dr.ⁱⁿ Ulrike Cichocki
 Fachinspektorin Dr.ⁱⁿ Katja Eichler
 Pfarrerin Mag.^a Iris Haidvogel
 Pfarrer Mag. Alexander Lieberich
 Pfarrer Thomas Müller, MTh
 Ronja Pfau
 Mag. Thomas Urbas
 Jugenddelegierter: Joseph Potyka-Zeiler
 Oberkirchenrätin Dr.ⁱⁿ Eva Lahnsteiner
 Oberkirchenrat Dr. Dieter Beck
 H.B.: Mag. Georg Jünger
 Ex offo: Vizepräsidentin Pfarrerin Mag.^a Gabriele Neubacher

1. Stellvertreter:
 Superintendent MMag. Dr. Matthias Geist

2. Stellvertreter:
 Superintendentialkurator Dr. Michael Axmann

3. Stellvertreter:
 Superintendent Mag. Olivier Dantine

Stellvertreter H.B.:
 Dr. Günther Sejkora

Die Bestellung der Mitglieder des Rechts- und Verfassungsausschusses A.B. erfolgte aufgrund eines entsprechenden mehrheitlichen Beschlusses auf der 1. Session der 16. Synode A.B. am 21. Juni 2024.

(Zl. SY-STA03-001913/2024)

185. Mitglieder des Theologischen Ausschusses der XVI. Generalsynode und 16. Synode A.B.

Auf der 1. Session der XVI. Generalsynode wurden am 21. Juni 2024 folgende ordentliche und stellvertretende Mitglieder des Theologischen Ausschusses der Generalsynode gewählt.

Superintendent Mag. Olivier Dantine
 Pfarrerin Florentine Durel, MTh
 Lukas Hauser
 Dr.ⁱⁿ Jutta Henner
 Pfarrer Mag. Marcus Hütter
 Superintendent Mag. Dr. Robert Jonischkeit

Seniorin Anna Kampl, MTh
 Superintendent Dr. Gerold Lehner
 Pfarrerin Mag.^a Andrea Mattioli
 H.B.: Landessuperintendent Pfarrer Mag. Thomas Hennefeld
 H.B.: Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Annette Schellenberg-Lagler
 Ex offo: Bischof Mag. Michael Chalupka

1. Stellvertreterin:
 Pfarrerin Mag.^a Sabine Schmolz
 2. Stellvertreter:
 Senior Mag. Andreas Hochmeir

3. Stellvertreterin:
 Ronja Pfau
 Stellvertreter H.B.:
 Pfarrer Mag. Richárd László Kádas

Die Bestellung der Mitglieder des Theologischen Ausschusses A.B. erfolgte aufgrund eines entsprechenden mehrheitlichen Beschlusses auf der 1. Session der 16. Synode A.B. am 21. Juni 2024.

(Zl. SY-STA04-001771/2024)

Gremien der Synode A.B.

186. Mitglieder der 16. Synode A.B.

Synodale gemäß Art. 76 KV

Stellvertreter/innen gemäß Art. 73 Abs. 6 KV

MITGLIEDER GEMÄSS ART. 76 ABS. 1 Z 1 UND Z 2 KV

Bischof
 Mag. Michael Chalupka
 Präsidentin der Synode A.B.
 Mag.^a Ingrid Monjencs, BTh

MITGLIEDER DES OBERKIRCHENRATES A.B. GEMÄSS ART. 76 ABS. 1 Z 3 KV

Geistliche Oberkirchenrätin
 „Personal und Bildung“
 Mag.^a Ingrid Bachler

Oberkirchenrat
 „Recht und Service“
 Dr. Dieter Beck

Oberkirchenrat
 „Wirtschaft und Nachhaltigkeit“
 Dipl.-Ing. Dr. Bernd Rießland

Stellvertretender Oberkirchenrat
 „Wirtschaft und Nachhaltigkeit“
 Prof. Dr. Dietmar Kilian

Oberkirchenrat
 „Kirche und Gesellschaft“
 Ing. Günter Köber

SUPERINTENDENZ A.B. BURGENLAND

VON AMTS WEGEN

Superintendent Mag. Dr. Robert Jonischkeit
 Superintendentialkuratorin
 Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Christa Grabenhofer

Senior Mag. Andreas Hankemeier
 Superintendentialkuratorin-Stellvertreterin
 Susanna Hackl

GEISTLICHE ABGEORDNETE

Pfarrerin Mag.^a Iris Haidvogel
 Pfarrerin Mag.^a Evelyn Bürbaumer

Pfarrer Andreas Binder, MTh
 Senior Mag. Carsten Marx

WELTLICHE ABGEORDNETE

Philipp Fuchs
 Gertraud Rusche

Peter Dreó-Vargyas, BSc, MES, MSc
 Mag. Herwig Wallner

JUGENDDELEGIERTE/R DER SUPERINTENDENTIALVERSAMMLUNG

Lucas Wendelin

N.N.

SUPERINTENDENZ A.B. KÄRNTEN UND OSTTIROL

VON AMTS WEGEN

Superintendent Mag. Manfred Sauer
 Superintendentialkuratorin
 Mag.^a Margarethe Prinz-Büchl

Senior Mag. Michael Guttner
 Superintendentialkuratorin-Stellvertreter
 Ing. Thomas Winkler

GEISTLICHE ABGEORDNETE

Pfarrerinnen Mag.^a Andrea Mattioli
 Pfarrerin Mag.^a Sabine Schmoly
 Pfarrer Dipl.-Theol. Peter Stockmann

Pfarrer Dr. Rainer Gugl, BA
 Pfarrerin Mag.^a Renate Moshhammer
 Pfarrer Mag. Oliver Prieschl

WELTLICHE ABGEORDNETE

Claudia Natmeßnig, MA
 Ing. Thomas Winkler
 Dipl.-Ing. Gerhard Freundl

Ing. Hanspeter Oitzinger, MAS
 Gerfried Wagner
 Dr. Bernd Sibitz

JUGENDDELEGIERTE/R DER SUPERINTENDENTIALVERSAMMLUNG

Lukas Hauser

Daniel Jezernik

SUPERINTENDENZ A.B. NIEDERÖSTERREICH

VON AMTS WEGEN

Superintendent Mag. Michael Simmer
 Superintendentialkuratorin
 Dr.ⁱⁿ Gisela Malekpour

Seniorin Mag.^a Birgit Schiller
 Superintendentialkuratorin-Stellvertreter
 Dipl.-Ing. Franz Führer

GEISTLICHE ABGEORDNETE

Pfarrerinnen Florentine Durel, MTh
 Pfarrerin Mag.^a Anne Tikkanen-Lippl

Jugendpfarrerinnen Mag.^a Anne-Sofie Neumann
 Gefängnisseelsorger Mag. Markus Fellingner

WELTLICHE ABGEORDNETE

Mag. Thomas Urbas
 Ing.ⁱⁿ Mag.^a Christine Wogowitsch

Dr. Harald Höger
 Heinz Drießler

JUGENDDELEGIERTE/R DER SUPERINTENDENTIALVERSAMMLUNG

Fabian Fürhapter

Kathrin Breimayer, BTh

SUPERINTENDENZ A.B. OBERÖSTERREICH

VON AMTS WEGEN

Superintendent Dr. Gerold Lehner
 Superintendentialkuratorin
 Mag.^a Renate Bauinger

Senior Mag. Andreas Hochmeir
 Superintendentialkuratorin-Stellvertreterin
 Ulrike Sahl-Neubacher

GEISTLICHE ABGEORDNETE

Senior Mag. Andreas Hochmeir
 Pfarrer Mag. Alexander Lieberich
 Pfarrerin Mag.^a Gabriele Neubacher

Pfarrer Johannes Blüher, MTh
 Pfarrerin Mag.^a Veronika Obermeir-Siegrist
 Pfarrer Mag. Matthias Bukovics

WELTLICHE ABGEORDNETE

Kurt Eichhorn	Sup.-Kur. ⁱⁿ -Stv. ⁱⁿ Ulrike Sahl-Neubacher
Mag. Dipl.-Ing. Dr. Fritz Gattermayer	Mag. Werner Blüher, MBA
Lore Beck	Dr. Reinhard Füßl

JUGENDDLEGIERTE/R DER SUPERINTENDENTIALVERSAMMLUNG

MMst. Benedikt Schobesberger	N.N.
------------------------------	------

SUPERINTENDENZ A.B. SALZBURG UND TIROL

VON AMTS WEGEN

Superintendent Mag. Olivier Dantine	Seniorin Mag. ^a Rahel Hahn
Superintendentialkurator Christiaan van den Berge	Superintendentialkurator-Stellvertreterin Dr. ⁱⁿ Heide Streicher

GEISTLICHE ABGEORDNETE

Pfarrer MMag. Wilfried Fussenegger	Pfarrerin Mag. ^a Karin Kirchtag
Pfarrer Thomas Müller, MTh	Pfarrerin Mag. ^a Ulrike Swoboda

WELTLICHE ABGEORDNETE

Mag. ^a Sabine Aschauer-Smolik	Patrick Hofstötter
Erich Klemere	Lena Hallbrucker

JUGENDDLEGIERTE/R DER SUPERINTENDENTIALVERSAMMLUNG

Philipp Böhm	Yanic-Claudio Ascari
--------------	----------------------

SUPERINTENDENZ A.B. STEIERMARK

VON AMTS WEGEN

Superintendent Mag. Wolfgang Rehner	Senior Mag. Paul Nitsche
Superintendentialkurator Dr. Michael Axmann	Superintendentialkurator-Stellvertreterin Dipl.-Ing. ⁱⁿ Waltraud Hein

GEISTLICHE ABGEORDNETE

Pfarrerin Mag. ^a Martina Ahornegger	Pfarrer Dr. Arndt Kopp-Gärtner
Pfarrer Mag. Marcus Hütter	Pfarrer Mag. Friedrich Eckhardt

WELTLICHE ABGEORDNETE

Dr. ⁱⁿ Ulrike Cichocki	Michael Moser
Dr. Ernst Michael Reicher	Mechthild Fuchs

JUGENDDLEGIERTE/R DER SUPERINTENDENTIALVERSAMMLUNG

Ronja Pfau	Alexander Wieser
------------	------------------

SUPERINTENDENZ A.B. WIEN

VON AMTS WEGEN

Superintendent MMag. Dr. Matthias Geist	Seniorin Mag. ^a Birgit Meindl-Dröthandl
Superintendentialkuratorin DSA Petra Mandl, MA	Superintendentialkuratorin-Stellvertreter Michael Haberfellner

GEISTLICHE ABGEORDNETE

PfarrerIn Mag.^a Marianne Fliegenschnee
 Seniorin Anna Kampl, MTh
 Pfarrer Dr. Szilárd Wagner

PfarrerIn Mag.^a Elke Petri
 PfarrerIn Mag.^a Marietta Geuder-Mayrhofer
 Pfarrer Christopher Türke, MTh

WELTLICHE ABGEORDNETE

Fachinspektorin Dr.ⁱⁿ Katja Eichler
 Mag.^a Heidemarie Pircher-Reif
 Mag. Axel Sima

Mag.^a Claudia Sabine Koch
 Regina Schmid
 Jutta Umfahrer

JUGENDDLEGIERTE/R DER SUPERINTENDENTIALVERSAMMLUNG

Pia Schachner

N.N.

SYNODALE GEMÄSS ART. 76 ABS. 1 Z 6 KV

Dr.ⁱⁿ Jutta Henner

EVANGELISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT WIEN

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Schelander

N.N.

RELIGIONSLEHRERSCHAFT (HÖHERE SCHULEN)

Mag. Christoph Örley

N.N.

RELIGIONSLEHRERSCHAFT (PFLICHTSCHULEN)

Dipl.-Päd.ⁱⁿ Ulrike Schwarz

Dipl.-Päd.ⁱⁿ Petra Kemper

DIAKONIE ÖSTERREICH

Direktorin Dr.ⁱⁿ Maria Katharina Moser, MTh

Dr.ⁱⁿ Daniela Palk

BEIRAT FÜR KIRCHENMUSIK

Landeskantor Mag. Matthias Krampe

Diözesankantorin Mag.^a Sybille von Both

EVANGELISCHE JUGEND ÖSTERREICH

Rosalie Granitzer

Markus Nemetz

(Zl. SY-SGS01-000749/2023)

**187. Mitglieder der Kommission für
 Gottesdienst und Kirchenmusik der
 16. Synode A.B.**

Auf der 1. Session der 16. Synode A.B. wurden am
 22. Juni 2024 folgende ordentliche und stellvertreten-
 de Mitglieder gewählt:

PfarrerIn Mag.^a Martina Ahornegger
 PfarrerIn Mag.^a Evelyn Bürbaumer
 PfarrerIn Mag.^a Marianne Fliegenschnee
 Pfarrer MMag. Wilfried Fussenegger

Landeskantor Mag. Matthias Krampe
 Pfarrer Mag. Alexander Lieberich
 PfarrerIn Mag.^a Anne Tikkanen-Lippl
 Pfarrer Dr. Szilárd Wagner

1. Stellvertreter:
 Pfarrer Dipl.-Theol. Peter Stockmann
 2. Stellvertreterin:
 Lore Beck

(Zl. SY-KOM01-001768/2024)

Ordinationen, Ermächtigungen und abgelegte Prüfungen

188. Ordination von Max Reisinger, MTh

Max Reisinger, MTh wurde am 31. August 2024 in der Evangelischen Kirche in Waiern durch Superintendent Mag. Manfred Sauer unter Assistenz von

Pfarrer i.R. Mag. Martin Müller und Pfarrer Mag. Alexander Lieberich ordiniert.

(Zl. P 2429; 461/2024 vom 4. September 2024)

Bestellungen und Zuteilungen A.u.H.B.

189. Bestellung von Dipl.-Päd.ⁱⁿ Kerstin Elisabeth Bendi zur Fachinspektorin

Mit Beschluss des Evangelischen Oberkirchenrates A.u.H.B. vom 19. Juni 2024, der dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung am 19. Juni 2024 (Zahl: BI-REL06-001712/2024) mitgeteilt wurde, wurde Dipl.-Päd.ⁱⁿ Kerstin Elisabeth Bendi mit Wirkung vom 1. September 2024 zur Fachinspektorin für den Evangelischen Religionsunterricht an allgemeinbildenden Pflichtschulen im Bereich der Evangelischen Superintendentenz A.B. Niederösterreich bestellt.

(Zl. BI-REL06-001861/2024)

190. Bestellung von MMag.^a Melanie Binder, BA zur Fachinspektorin

Mit Beschluss des Evangelischen Oberkirchenrates A.u.H.B. vom 19. Juni 2024, der dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung am 19. Juni 2024 (Zahl: BI-REL06-001714/2024) mitgeteilt wurde, wurde MMag.^a Melanie Binder, BA mit Wirkung vom 1. September 2024 zur Fachinspektorin für den Evangelischen Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen im Bereich der Evangelischen Superintendentenz A.B. Niederösterreich bestellt.

(Zl. BI-REL06-001862/2024)

Bestellungen und Zuteilungen A.B.

191. Bestellung von Johannes Blüher, MTh

Johannes Blüher, MTh wurde gemäß § 33 Abs. 1 OdgA mit Wirkung vom 1. September 2024, befristet bis 9. Feber 2025, zum Dienst eines Pfarrers auf die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Thening zugeteilt.

(Zl. P 2412; 431/2024 vom 26. August 2024)

bzw. dem Inhaber der ersten vollen Pfarrstelle der Gemeinde gemeinschaftlich, mit geteilten Aufgaben, amtsführend.

(Zl. P 2174; 416/2024 vom 12. August 2024)

192. Bestellung von Mag.^a Ella-Maria Boba

Mag.^a Ella-Maria Boba wurde gemäß § 33 OdgA mit Wirkung vom 1. September 2024, befristet bis 31. August 2028, zum Dienst einer Pfarrerin auf die 50%-Teilpfarrstelle der Evangelischen Finnischen Gemeinde A.B. in Österreich zugeteilt.

(Zl. P 2332; 435/2024 vom 26. August 2024)

194. Bestellung von Benedict Dopplinger, MTh

Benedict Dopplinger, MTh wurde gemäß § 19 Abs. 1 Z 1 OdgA mit Wirkung vom 1. September 2024 zum Dienst eines Pfarrers auf die 50%-Teilpfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Hütteldorf gewählt.

(Zl. P 2427; 456/2024 vom 3. September 2024)

193. Bestellung von Mag.^a Silke Dantine

Mag.^a Silke Dantine wurde gemäß § 28 Abs. 5 Wahlo und § 19 Abs. 1 Z 2 OdgA mit Wirkung vom 1. September 2024 zur Pfarrerin auf die mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.u.H.B. Innsbruck-Christuskirche zu 40 % bestellt. Entsprechend § 5 der Gemeindeordnung ist Mag.^a Silke Dantine gemeinsam mit der Inhaberin

195. Bestellung von Mag. Thomas Dopplinger

Mag. Thomas Dopplinger wurde gemäß § 26 OdgA mit Wirkung vom 1. September 2024, befristet bis 31. August 2026, zum Dienst eines Pfarrers auf die 50%-Teilpfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Favoriten-Gnadenkirche in Kombination mit einer 50%-Teilpfarrstelle „Regionale Entwicklung Wien-Favoriten“ der Superintendentenz A.B. Wien zugeteilt.

(Zl. P 1786; 374/2024 vom 15. Juli 2024)

196. Bestellung von Mag.^a Margit Geley

Mag.^a Margit Geley wurde gemäß § 19 Abs. 1 Z 4 OdgA mit Wirkung vom 1. September 2024, befristet bis 31. August 2025, zum Dienst einer Pfarrerin auf die mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.u.H.B. Salzburg Christuskirche zugeteilt.

(Zl. P 1795; 393/2024 vom 18. Juli 2024)

**197. Bestellung von
Dipl.-Theol.ⁱⁿ Kathrin Götz**

Dipl.-Theol.ⁱⁿ Kathrin Götz wurde gemäß § 19 Abs. 1 Z 2 OdgA mit Wirkung vom 1. September 2024 zum Dienst einer Pfarrerin auf die nicht mit der Amtsführung verbundene 50-%-Teilpfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Liesing bestellt.

(Zl. P 2398; 470/2024 vom 9. September 2024)

198. Bestellung von Mag. Stefan Grauwald

Mag. Stefan Grauwald wurde gemäß § 19 Abs. 1 Z 2 OdgA mit Wirkung vom 1. September 2024 zum Dienst eines Pfarrers auf die 50-%-Teilpfarrstelle der Pfarrgemeinde A.B. Weppersdorf in Kombination mit einer 50-%-Diözesanstelle Konfirmand/inn/enarbeit wiederbestellt.

(Zl. P 2107; 433/2024 vom 26. August 2024)

**199. Bestellung von
Sara Linda Huber, MTh**

Sara Linda Huber, MTh wurde gemäß § 34 OdgA mit Wirkung vom 1. September 2024, befristet bis 31. August 2027, zum Dienst einer Pfarrerin auf die von der Evangelischen Superintendenz A.B. Steiermark errichtete 50-%-Teilpfarrstelle für geistliche Begleitung der regio-lokalen Kirchenentwicklung sowie auf die 50-%-Teilpfarrstelle mit voller Lehrverpflichtung des Grazer Schulverbandes („Schulpfarrstelle“) zugeteilt.

(Zl. P 2425; 426/2024 vom 21. August 2024)

**200. Bestellung von
Ediana Kumpfmüller, MTh**

Ediana Kumpfmüller, MTh wurde gemäß § 19 Abs. 1 Z 1 OdgA zur Pfarrerin auf die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Marchtrenk gewählt und mit Wirkung vom 1. September 2024 in diesem Amt bestätigt.

(Zl. P 2079; 413/2024 vom 6. August 2024)

201. Bestellung von Mag. Martin Madrutter

Mag. Martin Madrutter wurde gemäß § 34 Abs. 1 OdgA mit Wirkung vom 1. September 2024, befristet bis 31. August 2029, mit 55 % zum Referatsleiter auf die Projektpfarrstelle „Referatsleitung Diakonische Identität“ der Diakonie de La Tour in Kombination mit einem Beschäftigungsmaß von 45 % der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Pörschach zugeteilt.

(Zl. P 2080; 376/2024 vom 15. Juli 2024)

202. Bestellung von Lic. theol. André Manke

Lic. theol. André Manke wurde gemäß § 19 Abs. 1 Z 2 OdgA mit Wirkung vom 1. September 2024 zum Dienst eines Pfarrers auf die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Gröbming bestellt.

(Zl. P 2400; 480/2024 vom 12. September 2024)

203. Bestellung von Mag. Hans Peter Pall

Mag. Hans Peter Pall wurde gemäß § 19 Abs. 1 Z 2 OdgA mit Wirkung vom 1. September 2024 zum Dienst eines Pfarrers auf die mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Linz-Urfahr wiederbestellt.

(Zl. P 1845; 406/2024 vom 29. Juli 2024)

204. Bestellung von Max Reisinger, MTh

Max Reisinger, MTh wurde gemäß § 19 Abs. 1 Z 2 OdgA mit Wirkung vom 1. September 2024 zum Dienst eines Pfarrers auf die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Waiern bestellt.

(Zl. P 2429; 396/2024 vom 18. Juli 2024)

**205. Bestellung von
Dr.ⁱⁿ Livia Wonnerth-Stiller**

Dr.ⁱⁿ Livia Wonnerth-Stiller wurde gemäß § 33 Abs. 1 OdgA mit Wirkung vom 1. September 2024, befristet bis 31. August 2025, zum Dienst einer Pfarrerin auf die 50-%-Teilpfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Hetzendorf zugeteilt.

(Zl. P 2408; 429/2024 vom 26. August 2024)

**206. Zuteilung von
Immanuel Carrara, BA, BTh**

Immanuel Carrara, BA, BTh wurde gemäß § 7 Abs. 1 und 2 OdgA mit Wirkung vom 1. September 2024 als Lehrvikar der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Gols zugeteilt. Lehrpfarrerin ist Mag.^a Iris Haidvogel.

(Zl. P 2491; 407/2024 vom 30. Juli 2024)

207. Zuteilung von Philip Gröbe, MTh

Philip Gröbe, MTh wurde gemäß § 7 Abs. 1 und Abs. 2 OdgA mit Wirkung vom 1. September 2024 als Lehrvikar der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Leonding zugeteilt. Lehrpfarrer ist Senior Mag. Gernot Mischitz.

(Zl. P 2488; 206/2024 vom 15. Mai 2024)

208. Zuteilung von Eike Claas Hoberg, MTh

Eike Claas Hoberg, MTh wurde gemäß § 7 Abs. 1 und Abs. 2 OdgA mit Wirkung vom 1. September 2024 als Lehrvikar der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Mödling zugeteilt. Lehrpfarrer ist Senior Mag. Markus Lintner.

(Zl. P 2477; 315/2024 vom 1. Juli 2024)

209. Zuteilung von Dipl.-Theol. Marcus König

Dipl.-Theol. Marcus König wurde gemäß § 7 Abs. 1 und Abs. 2 OdgA mit Wirkung vom 1. September 2024 als Lehrvikar der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wallern an der Trattnach zugeteilt. Lehrpfarrer ist Senior Mag. Andreas Hochmeir.

(Zl. P 2489; 207/2024 vom 15. Mai 2024)

210. Zuteilung von Hannah Wolf, MTh

Hannah Wolf, MTh wurde gemäß § 7 Abs. 1 und Abs. 2 OdgA mit Wirkung vom 1. September 2024 als Lehrvikarin der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Korneuburg zugeteilt. Lehrpfarrerin ist Mag.^a Anna Elisabeth Peterson.

(Zl. P 2490; 314/2024 vom 1. Juli 2024)

Ruhestandsmeldungen

Mit 1. September 2024 trat

Pfarrer Mag. Heribert Michael Hribernig

in den Ruhestand.

Heribert Michael Hribernig wurde am 5. April 1961 in Graz als Sohn von Berta (geb. Poglitsch) und Ernst Hribernig geboren und am 6. Mai 1961 in der Grazer Heilandskirche getauft. Schon als Jugendlicher erlebte er 1974 im Rahmen eines Jugendtages in Bad Ischl seine Hinwendung zum Glauben. Am 8. Mai 1975 wurde er in der Grazer Erlöserkirche konfirmiert, sein Konfirmationsspruch lautet (Jes 61,10): „Ich freue mich im Herrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott.“

Heribert Hribernig begann mit der Kindergottesdienstarbeit und wurde 1976 gemeinsam mit Gaby und Johannes Hanek, Gerhard Harkam, Thomas Föhse und anderen zum Mitbegründer der Musikgruppe „Der Wegweiser“, die bis 1984 in Österreich und den Nachbarländern über 180 Auftritte hatte. Am 11. Juni 1979 legte Heribert Hribernig in Graz die Matura ab.

Am 3. April 1982 erfolgte in Graz die Eheschließung mit Agathe Gabriele (geb. Hanek). Den beiden wurden drei Kinder geboren.

Während seines Theologiestudiums leitete Heribert Hribernig einen Bibelkreis in der Evangelischen Pfarrgemeinde Wien-Innere Stadt. Am 26. Jänner 1984 bestand er das Examen pro candidatura und wurde mit 1. März 1984 als Lehrvikar der Gemeinde Wiener Neustadt mit dem Arbeitsschwerpunkt in der Tochtergemeinde Felixdorf zugeteilt. Sein Lehrpfarrer war Senior Ludwig Mernyi (Bad Vöslau).

Ab 1. September 1985 war Heribert Hribernig in Stainach-Irdning tätig. Sein Mentor war Pfarrer Max Honegger (Gröbming). Am 26. Feber 1986 legte

Heribert Hribernig das Examen pro ministerio ab und wurde am 13. April 1986 gemeinsam mit Johannes Hanek in der Grazer Kreuzkirche durch Senior Horst Hochhauser ordiniert, assistiert von Pfarrer Gottfried Fliegenschnee (Oberschützen) und Pfarrer Alfred Föhse (Stainz).

Nach Wahl durch die Gemeinde wurde Heribert Hribernig mit 1. Oktober 1986 zum Pfarrer von Stainach-Irdning bestellt und am 26. Oktober 1986 durch Superintendent Günter Rech in sein Amt eingeführt.

Im März 1989 wurde er zum Militärpfarrer im Nebenamt bestellt. In den Jahren 1991/92 war er Administrator von Gröbming. In dieser Zeit wurde die Ruine der evangelischen Jakobskirche in Neuhaus, die während der Gegenreformation 1599 zerstört worden war, ausgegraben und 1992 die Gedenkstätte in Pürgg-Trautenfels errichtet. Heribert Hribernig begleitete diese Arbeiten und betreute in den folgenden Jahren die Gedenkstätte, an der regelmäßig Gottesdienste gehalten werden.

Zum 1. September 2000 wechselte Heribert Hribernig ins Burgenland und wurde zum Pfarrer von Markt Allhau bestellt. Neben der intensiven pfarrlichen Tätigkeit übernahm er eine Reihe von Projekten, wie die Kirchenrenovierung und die Errichtung einer neuen Orgel sowie zahlreiche Gottesdienste in Hörfunk und Fernsehen. Ab 2004 war er Leiter der Lektorenarbeit im Burgenland und ab 2005 der Missionsbeauftragte der Superintendentenz.

Nach einer Sabbatzeit im Jahr 2011 wurde er von der Gemeinde Markt Allhau wieder gewählt und neuerlich zum Pfarrer bestellt. Die Amtseinführung in seine zweite Amtszeit wurde am 31. Oktober 2012 von Superintendent Manfred Koch durchgeführt. In dieser

Zeit übernahm Heribert Hribernik einige übergemeindliche Aufgaben. So wurde er 2012 Mitglied der Synode (davor stellvertretendes Mitglied) und ab 25. Feber 2017 Senior.

Für sein langjähriges engagiertes Wirken in Gemeinde, Superintendentenz und Gesamtkirche sei Heribert Hribernik herzlich gedankt!

(Zl. P 1540; 383/2024 vom 16. Juli 2024)

Mit 1. September 2024 trat

Pfarrer Mag. Otto Mesmer

in den Ruhestand.

Otto Mesmer (bis 2004 Mezmer) wurde am 3. März 1959 in Braşov (dt.: Kronstadt) in Siebenbürgen (Rumänien) geboren und am 9. Juni 1959 in der ungarischen evangelisch-lutherischen Kirche (Magyar Evangélikus-Lutheránus Egyházközség) in Kronstadt getauft. Dort wurde er auch am 4. April 1974 konfirmiert. Von 1966 bis 1970 besuchte er die deutsche Grundschule und anschließend von 1970 bis 1976 das „Johannes-Honterus-Lyzeum“ in Kronstadt, um dann im Juni 1978 das Abitur am Lyzeum Nr. 1 in Codlea (dt.: Zeiden) im Burzenland, 15 km von Kronstadt entfernt, abzulegen.

Schon als Kind wuchs Otto Mesmer in seiner „einfachen, aber gläubigen Familie“ (wie er selbst schreibt) in das kirchliche Leben hinein und entschied, den Beruf des Pfarrers anzustreben. Das Studium am Protestantisch-Theologischen Institut in Cluj-Napoca (dt.: Klausenburg) schloss er mit der Erlangung des Diploms am 9. Juli 1983 erfolgreich ab. Am 26. August 1983 erfolgte schließlich seine Ordination in Sácele-Joseni (Kreis Harghita) durch Bischof Pál Szedressy.

Ab 1. Oktober 1983 wurde Otto Mesmer Pfarrvikar bzw. stellvertretender Pfarrer in Temesújfaló (dt.: Neudorf). Ab Herbst 1984 war er Dekanatsvikar in Arad, wo er besonders für die deutschen Gemeindeglieder zuständig war. Zur selben Zeit war er Pfarrvikar in der slowakisch-ungarischen Gemeinde Ťipar (dt.: Zipar) im Kreis Arad, wo er für den ungarischen Gottesdienst zuständig war. Sein mehrsprachiges Aufwachsen befähigte Otto Mesmer von Beginn seiner Berufstätigkeit an auch zum mehrsprachigen Dienst.

In seiner Zeit in Arad gingen er und Katalin Enikő (geb. Arato) am 5. Juli 1986 die Ehe ein. Ihnen wurden zwei Kinder geboren.

1991 vertrat Otto Mesmer seine Kirche, die Romániai Evangélikus-Lutheránus Egyház, bei der siebten Vollversammlung des World Council of Churches (ÖRK) in Canberra (Australien).

Im Frühjahr 1992 übersiedelte er nach Österreich und trat als Pfarrer in den Dienst der Evangelischen Kirche A.B. Mit 1. Juni 1992 wurde er Siget in der Wart zu-

geteilt, ab 1. Juli 1993 – nach erfolgter Wahl durch die Gemeinde – als Pfarrer bestellt und von Superintendent Gustav Reingrabner in sein Amt eingeführt. Zu seinen Aufgaben gehörten die Gottesdienste in ungarischer und deutscher Sprache sowie – neben zahlreichen anderen Bereichen – der Religionsunterricht und die Seelsorge im Krankenhaus in Oberwart.

Seit 3. Dezember 2001 war Otto Mesmer österreichischer Staatsbürger.

Ab 2005 änderte sich sein Tätigkeitsfeld: Siget in der Wart wurde zur halben Pfarrstelle, die zweite Hälfte wurde auf diözesaner Ebene eingerichtet. Otto Mesmer wurde mit dem Aufbau und der Pflege der Beziehungen zu den evangelisch-lutherischen Kirchen in Ungarn und Rumänien sowie der diözesanen Senior/inn/enarbeit beauftragt.

Dazu kamen die Polizei- und Notfallseelsorge sowie die Arbeit in der Feuerwehr auf örtlicher Ebene und Landesebene. Für mehrere Perioden war Otto Mesmer der von der Evangelischen Kirche A.B. gemäß § 4 des Volksgruppengesetzes beauftragte Vertreter im Volksgruppenbeirat im Bundeskanzleramt. 2012 wurde er als Pfarrer von Siget wiedergewählt und am 12. Dezember 2012 von Superintendent Manfred Koch in sein Amt (wieder-)eingeführt.

Für sein vielfältiges, weit über die Gemeinde und Kirche hinaus, wahrgenommenes Wirken wurden Otto Mesmer im Jahr 2017 mehrere Auszeichnungen verliehen. So die bronzenne Verdienstmedaille des Roten Kreuzes und das Verdienstkreuz des Landes Burgenland für besondere Verdienste um das Bundesland, insbesondere für seine langjährige Tätigkeit bei der Polizei.

Der Evangelische Oberkirchenrat dankt Otto Mesmer herzlich für sein langjähriges vielfältiges Wirken und wünscht Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt.

(Zl. P 1922; 379/2024 vom 15. Juli 2024)

Mit 1. September 2024 trat

Pfarrer Dr. Manfred Mitteregger

in den Ruhestand.

Manfred Mitteregger wurde am 2. Juli 1959 in Klagenfurt geboren. Die erste kirchliche Heimat war ihm die Johanneskirche am Lendkanal, wo er noch im Juli 1959 getauft und am 31. Mai 1973 auch konfirmiert wurde. Sein Konfirmationsspruch könnte auch als Leitmotiv über seinem gesamten beruflichen Wirken stehen: „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“ (Heb 13,8).

Nach der Absolvierung der Pflichtschule begann Manfred Mitteregger mit der Lehre und der anschließenden Berufstätigkeit als Bürokaufmann. Zusätzlich besuchte er die Handelsakademie für Berufstätige in Klagenfurt und legte dort am 13. Juni 1980 die Reifeprüfung ab.

Noch im selben Jahr begann er mit dem Theologiestudium in Wien, das ihn für ein Jahr auch nach Tübingen führte. Am 27. Juni 1986 legte er das Examen pro candidatura ab. Zum Theologiestudium und dem Berufswunsch, Pfarrer zu werden, war er nach eigenen Worten durch die selbst erfahrene „heilvolle Wirkung des Christentums“ gekommen. So reifte in ihm der Entschluss, Menschen mit der frohen Botschaft helfend zu begleiten und zur Seite zu stehen. Schon während der Studienzeit engagierte er sich in der Konfirmand/inn/enarbeit in der Gemeinde Wien-Innere Stadt, bei diversen Gemeindeveranstaltungen in Wien-Hetzendorf und im Theologenheim in der Blumengasse, dem heutigen Wilhelm-Dantone-Haus.

Am 20. Feber 1982 schloss er mit Waltraud (geb. Kuss) in Spittal an der Drau, wo Waltraud zuhause war, die Ehe. Ihnen wurden zwei Kinder geboren. Waltraud Mitteregger war ebenfalls im geistlichen Amt tätig und Pfarrerin in Müzzzuschlag, Bad Aussee, Kirchdorf/Krems und Schladming (ABl. 11/2021).

Ab Herbst 1988 wurde Manfred Mitteregger als Lehrvikar der Gemeinde Vöcklabruck zugeteilt. Sein Pfarrpfarrer war der Ortspfarrer und spätere Superintendent Hansjörg Eichmeyer. In seiner Vöcklabrucker Vikariatszeit wurde Manfred Mitteregger 1989 zum Doktor der Theologie promoviert. Seine Dissertation trägt den Titel: „Austritt aus der Kirche - Beitritt zu neuen religiösen Bewegungen“, eine religionssoziologische Studie am Beispiel der Vereinigungskirche, der Hare-Krishna-Bewegung und des Christlichen Zentrums Amstetten (seit 2011 Mitglied der „Freien Christengemeinden Österreichs - Pfingstgemeinde Österreich“ und damit der „Freikirchen in Österreich“).

Ab 1. September 1990 war Manfred Mitteregger als Pfarramtskandidat im Evangelischen Diakoniewerk Gallneukirchen. Sein Mentor war Rektor Gerhard Gäbler. Am 25. März 1992 legte Mitteregger das Examen pro ministerio (mit „sehr gut“) ab und wurde am 16. Mai 1992 in der Kirche in Gallneukirchen von Superintendent Hansjörg Eichmeyer zum geistlichen Amt ordiniert.

Nach erfolgter Wahl durch die Gemeinde wurde er mit 1. September 1992 zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde Gröbming bestellt und am 13. September 1992 von Superintendent Ernst-Christian Gerhold in sein Amt eingeführt. Manfred Mitteregger blieb mit einer Wiederwahl 2012 bis zu seinem Pensionsantritt am 1. September 2024 Pfarrer von Gröbming. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums als Gröbminger Pfarrer, das im Jahr 2017 gefeiert wurde, wurde ihm von Bürgermeister Alois Guggi die Ehrenbürgerschaft der Marktgemeinde verliehen.

Theologisch beheimatet war er als Pfarrer etwa in der „Geistlichen Gemeinde - Erneuerung in der Evangelischen Kirche“ und auch im „Lutherischen Lektorenbund“. In beiden Vereinen übernahm er verschiedene ehrenamtliche Funktionen.

Doch blieb sein langjähriges Wirken nicht von Krisen verschont. Für seinen Beruf besonders gravierend war

die Tatsache, dass Manfred Mitteregger schon seit dem Jahr 1997 an den Stimmbändern erkrankt war, was seine Arbeitsmöglichkeiten deutlich einschränkte. Einige Zeit war es ihm selbst ungewiss, ob er als Pfarrer weiterhin tätig sein könnte. Auf Basis seines tiefen Glaubens und getragen von einem Netz der Unterstützung gelang es ihm, auch mit dieser Belastung seinen Beruf weiter auszuüben. Gerade aus dieser eigenen, existenziellen Erfahrung wusste er sich berufen, den Menschen Wege zu praktischer Lebenshilfe aus dem Glauben aufzuzeigen. Dazu hielt er zahlreiche Vorträge und veröffentlichte eine Reihe von Schriften, die gratis verteilt wurden. Bis zum Beginn des Jahres 2024 wurden von diesen „Hoffnungs- und Ermutigungsbroschüren“, deren Themen von gesunder Ernährung über Fasten bis zur Lebenshilfe aus den Psalmen reichen, mehr als 110.000 Exemplare verteilt.

Im Namen der Evangelischen Kirche dankt der Oberkirchenrat für diesen langen und treuen Dienst, der durch die persönliche Prägung Pfarrer Mittereggers auch nachhaltige, über die Gemeinde hinauswirkende, Akzente setzen konnte und wünscht Gottes Segen für die Zukunft.

(Zl. P 1583; 380/2024 vom 15. Juli 2024)

Mit 1. September 2024 trat

Pfarrerin OStR.ⁱⁿ Mag.^a Andrea Petritsch

in den Ruhestand.

Andrea Anita Petritsch wurde am 16. August 1959 in Wien als Tochter von Gerlinde (geb. Wegscheidler) und Dr. phil. Dr. theol. Harald Zimmermann geboren. Sie wurde am 27. September 1959 in der Lutherischen Stadtkirche in Wien getauft. Die Volksschule besuchte sie noch in Wien-Hietzing, dann übersiedelte die Familie nach Deutschland. Der Vater wurde Professor für mittelalterliche Geschichte an den Universitäten Saarbrücken (1967 bis 1978) und Tübingen (1978 bis 1994).

So wurde Andrea am 20. Mai 1973 in Saarbrücken-Eschberg konfirmiert. Ihr Konfirmationsspruch lautet (1. Tim. 6,12): „Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, wozu du auch berufen bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen.“

Am 16. Juni 1978 legte sie das Abitur in Saarbrücken ab. Schon als Schülerin arbeitete sie mit Menschen mit Behinderungen und zusätzlich in Jugendfreizeiten der „Kreuzfahrer“ im Haus Landskron (1976 bis 1983). Seit dem Jahr 2006 ist sie die Vorsitzende des Vereins „Haus Landskron“, der der Träger der Einrichtung ist.

Neben ihrem Theologiestudium leitete sie bereits die Jugendarbeit in der Evangelischen Pfarrgemeinde Wien-Innere Stadt, für die sie auch als Gemeindevertreterin gewählt wurde. Am 1. Juli 1983 bestand sie das Examen pro candidatura und begann am 1. Okto-

ber 1983 ihr Lehrvikariat bei Pfarrer Josef Leuthner in Wien-Innere Stadt. Mit 1. September 1984 setzte sie die Vikariatsausbildung bei Pfarrer Erwin Schneider in Wien-Lainz fort und ab 1. Feber 1986 in Wien-Gumpendorf bei Pfarrer Johannes Dantine.

Am 26. Juni 1986 legte sie das Examen pro ministerio ab und wurde am 29. Juni 1986 durch Bischof Dieter Knall, assistiert von ihrem Vater Harald Zimmermann und Pfarrerin Hannelore Reiner, in der Lutherischen Stadtkirche ordiniert.

Am 5. September 1980 schloss sie mit Ernst Dieter Petritsch die Ehe und brachte in den folgenden Jahren vier Kinder zur Welt.

Nach Ablauf der Karenzzeit arbeitete sie im Religionsunterricht an Volksschulen und den Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik (BAKIP), wie die heutigen Bildungsanstalten für Elementarpädagogik (BAfEP) damals hießen. Immer mehr wurde die theologische Arbeit für und mit Kindern zu ihrem Schwerpunkt. Seit 1988 war sie Mitglied im „Arbeitskreis Kindergottesdienst“ der Evangelischen Jugend Österreich. Ab 1. April 1990 war sie theologische Mitarbeiterin in Wien-Lainz für Kinder-, Schüler- und Familiengottesdienste und wurde am 15. Mai 1991 zur Beauftragten für die Kindergottesdienstarbeit in der Superintendentenz Wien bestellt, für die sie auch von 1992 bis 2004 das Kindergartentreferat leitete. Seit 1988 hatte sie den Vorsitz im „Arbeitskreis Kindergottesdienst“. Sie leitete in Kooperation mit dem ERPI und der EJÖ zahlreiche Fort- und Weiterbildungsstagen für Kindergottesdienst und religiöse Erziehung.

Aufgrund der mit diesem Engagement erworbenen Expertise wurde sie 1994 in die Textplankommission des Gesamtverbandes für Kindergottesdienst der EKD berufen. In dieser Funktion folgte ihr ihre Tochter Pfarrerin Angelika Petritsch. Nach deren tragischem Unfalltod im Jahr 2019 übernahm Andrea Petritsch gemeinsam mit Pfarrerin Anna Kampl erneut diese Aufgabe.

Am 1. Jänner 2003 wurde Andrea Petritsch zur Pfarrerin auf der 20-%-Pfarrstelle zur Wahrnehmung der konfessionsverbindenden Ehevorbereitung der Superintendentenz Wien bestellt. Ab 1. September 2005 wurde sie nach erfolgter Wahl durch die Gemeinde Pfarrerin in Wien-Döbling und wurde am 25. September 2005 von Superintendent Hansjörg Lein in ihr Amt eingeführt. In Wien-Döbling war Andrea Petritsch zunächst auf der weiteren Pfarrstelle tätig und ab 1. September 2012 schließlich auf der mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle. Ab 2012 war sie Mitglied von Synode und Generalsynode.

Mit 1. September 2018 wurde sie zur Pfarrerin von Jenbach bestellt und am 4. November 2018 von Superintendent Olivier Dantine in ihr Amt eingeführt. Am 19. Juni 2021 wurde sie zur Seniorin gewählt und erhielt am 30. Juni 2022 den Berufstitel „Oberstudienrätin“ verliehen. Andrea Petritsch sagt von sich

selbst, dass sie eine „begeisterte Pfarrerin und Theologin“ ist, deren spezielles Interesse der Arbeit mit Kindern gehört.

Im Namen der Evangelischen Kirche sei Andrea Petritsch für ihr langjähriges Engagement besonders für die Kinder herzlich gedankt!

(Zl. P 1535; 382/2024 vom 16. Juli 2024)

Mit 1. September 2024 trat

Pfarrerin Mag.^a Barbara Schildböck

in den Ruhestand.

Geboren wurde Barbara Renate Charlotte Schildböck am 9. Jänner 1964 als erstes Kind ihrer Eltern Renate Anna Dorothea (geb. Zimmermann) und Dr. Heinrich Alois Schildböck in Wien-Penzing. Am 8. März 1964 wurde sie in der Wiener Lutherischen Stadtkirche von Pfarrer Walter Zimmermann getauft. Ihr Taufspruch, der sie durch ihr Leben begleitet und den sie sich ganz zu eigen machte, steht bei Jesaja 43,1: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst.“ In Wien-Währing erfolgte am 4. Mai 1978 die Konfirmation durch Pfarrer Martin Bolz; ihr Konfirmationsspruch ist: „Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe.“ (1 Kor 13,13)

Barbara Schildböck absolvierte das Bundesgymnasium in Döbling und maturierte dort am 28. Juni 1982 „mit gutem Erfolg“. Schon während ihrer Schulzeit engagierte sie sich in ihrer Pfarrgemeinde Wien-Döbling. Gleich nach der Matura begann sie das Studium der evangelischen Theologie in Wien. Mit Freude und Engagement arbeitete sie sowohl in der Hochschulgemeinde als auch in der Fachschaftsvertretung mit. Während des Studiums beschäftigte sie sich intensiv mit der Geschichte des Judentums in Österreich und beteiligte sich an zahlreichen Projekten. Prägend für sie waren ihre Auslandssemester in Zürich (WS 1985/86) und in Tübingen (SS 1986). Am 3. Oktober 1989 legte sie die zweite Diplomprüfung der Evangelischen Theologie ab.

In ihrer Zeit als Lehrvikarin ab 1. November 1989 bei Senior Michael Neubauer in Bruck an der Mur lernte sie die Arbeit einer Pfarrgemeinde genauer kennen. Ab September 1991 wurde sie in Timelkam als Vikarin bei Seniorin Hannelore Reiner bestellt. Schon bald setzte sie für sich einen Schwerpunkt in der Arbeit mit Kindern, besuchte zahlreiche Fortbildungen im Bereich des Kindergottesdienstes und überlegte sich neue und kreative Methoden, um jungen Menschen das Evangelium nahe zu bringen.

Im September 1993 wurde sie als Pfarramtskandidatin in die unbesetzte Gemeinde Neuhaus am Klausenbach berufen. Ihr Mentor und Administrator war Pfarrer Richard Liebeg. Im Ort wurde sie liebevoll aufgenommen und fügte sich bald wunderbar in die dörfliche Gemeinschaft ein. So wurde sie Mitglied der freiwilligen

ligen Feuerwehr, engagierte sich in mehreren sozialen Bereichen und arbeitete eng mit der damaligen Gemeindegemeinschaft zusammen. Am 25. Mai 1994 legte sie das Examen pro ministerio ab. Am 4. September 1994 wurde Barbara Schildböck durch Superintendent Gustav Reingrabner in Neuhaus am Klausenbach ordiniert, assistiert von Pfarrer i.R. Klaus Zimmermann und Pfarrer Richard Liebeg.

Stets war sie an aktuellen politischen Situationen interessiert und nahm heftig Anteil an der Situation von Flüchtlingen in der ganzen Welt. So ist es nicht verwunderlich, dass sie im Sommer 1996 eine sechsköpfige bosnische Familie in das große Pfarrhaus aufnahm (ein Haus, das sie stets als zu groß für sich allein empfand), welche viereinhalb Jahre dort blieb.

Mit 1. September 1996 wurde sie zur Pfarrerin von Neuhaus am Klausenbach bestellt. In ihrem umfangreichen Amtsauftrag stand unter anderem: Religionsunterricht, Seelsorge, Gottesdienste in Neuhaus, Minihof-Liebau, Jennersdorf, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Erwachsenenbildung und Hauskreisarbeit. All diese Aufgaben führte sie mit großer Gewissenhaftigkeit aus. Ihre Sorge und ihr Mitgefühl galten immer denjenigen, von denen sie merkte, dass sie Hilfe und Unterstützung brauchten. Dabei stellte sie sich und ihre Bedürfnisse stets hintan.

Am 15. Dezember 1996 wurde sie durch Superintendentin Gertraud Knoll amtseingeführt, assistiert von Pfarrer Stephan Strohrigel und Pfarrer Richard Liebeg.

Nach vielen Jahren im Südburgenland und einer Sabbatzeit wechselte sie 2003 auf die 50%-Pfarrstelle der Pfarrgemeinde Hartberg. Dabei hatte sie im großflächigen Gemeindegebiet die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Gottesdienste in Hartberg und Stift Vorau, Hausbesuche und die Betreuung zahlreicher in der Gemeinde verankerter Kreise über. Durch vermehrten Religionsunterricht ergänzte sich die Stelle 2006 auf 100 %. Am 22. Oktober 2006 erfolgte die Amtseinführung durch Superintendent Hermann Miklas, assistiert von Pfarrerin Dorothea Haspelmath-Finatti und Pfarrer Hans Taul. Sie predigte zu Psalm 81,2 und 2 Kor 12,9. Wie es ihre besondere Gabe ist, konnte sie auch in dieser Predigt einen beeindruckenden Bogen von scheinbar harmlosen Blumen hin bis zur Notwendigkeit der Vergabe von Mikrokrediten schlagen.

Barbara Schildböck war hauptsächlich im Unterricht an Pflichtschulen eingesetzt und nahm diesen sehr ernst. Es war ihr stets ein Anliegen, auf dem Laufenden zu sein, was Methodik und Lehrpläne betrifft. Selbstverständlich war sie bei allen Fortbildungen und Pfarrertagungen anwesend und brachte sich dort auch immer mit interessanten Fragestellungen und aktuellen Themen ein. Sie engagierte sich in der evangelischen Schule in Hartberg und in vielen anderen Schulen in ihrem weitläufigen Gemeindegebiet. Mit 1. September 2018 wurde Pfarrerin Schildböck nach Wahl

durch die Gemeindevertretung auf die neue 75%-Pfarrstelle mit erhöhtem Religionsunterricht wieder bestellt.

Auch in Hartberg nahm sie Menschen in das Pfarrhaus auf: von 2016 bis heute leben Familien aus dem Iran oder der Ukraine dort. Ein besonderes Anliegen war Pfarrerin Schildböck auch die Betreuung von erwachsenen Taufwerber/innen.

Neben ihrer warmherzigen Zuneigung zu anderen zeichnet Pfarrerin Schildböck auch ihre Neugierde auf Neues, ihre große Reiselust (stets mit öffentlichen Verkehrsmitteln) und ihre große Kreativität aus.

Der Evangelische Oberkirchenrat dankt Barbara Schildböck für ihre Tätigkeit, wünscht ihr auf ihrem weiteren Weg Gottes reichen Segen und ruft nochmal ihren Taufspruch in Erinnerung: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst.“

(Zl. P 1760; 394/2024 vom 18. Juli 2024)

Mit 1. September 2024 trat

Pfarrer Mag. Martin Schlor

in den Ruhestand.

Martin Schlor wurde am 15. Juni 1959 in Wien als Sohn von Ludmilla Friederike Beatrix (geb. Bolf) und Alfred Schlor geboren. Er wuchs im 10. Wiener Gemeindebezirk (Favoriten) auf. Die Familie war seit den 1930er Jahren sozialistisch geprägt und der Kirche gegenüber seit Generationen distanziert eingestellt. Unter dem äußeren Druck des „Ständestaates“ ließen sich Martin Schlors Großvater und Vater evangelisch taufen, sind aber später wieder aus der Kirche ausgetreten. Martin wurde am 15. August 1959 römisch-katholisch getauft. Er besuchte das Gymnasium in der Ettenreichgasse, an dem er am 5. Juni 1978 die Matura ablegte.

In den 1970er Jahren entstand eine engere Beziehung zum Jugendkreis der Evangelischen Pfarrgemeinde Perchtoldsdorf, den der aus dem CVJM stammende Anderl Berghöfer geleitet hat. Martin Schlor: „Er verstand es, mir Christus näherzubringen und meinen Glauben zu wecken. Das war für mich eine völlig neue Welt.“¹

Martin Schlor wurde selbst Mitarbeiter in der Jugendarbeit der Perchtoldsdorfer Gemeinde und auf diversen Freizeiten der Evangelischen Jugend. Nach der Zeit in Perchtoldsdorf engagierte er sich in der Evangelischen Pfarrgemeinde Wien-Innere Stadt, wo er einen Hausbibelkreis und ein regelmäßiges Gebets-treffen leitete. Im Jahr 1980 wurde er Mitglied der Evangelischen Kirche.

Zu dieser Zeit hatte er bereits seine Ausbildung an der Akademie für Sozialarbeit in Wien-Floridsdorf (1978 bis 1980) absolviert. Es folgten ein Jahr am Institut für Heimerziehung der Stadt Wien sowie der Zivildienst.

Ab 1. November 1982 war Martin Schlor als Sozialarbeiter („Gemeindehelfer“) für diakonische Aufgaben in Wien-Innere Stadt tätig. Die Jugendarbeit war und blieb sein Schwerpunkt. Im Jahr 1984 begann er neben der Berufstätigkeit mit dem Studium der evangelischen Theologie.

Am 8. November 1985 heirateten er und Nada Helene (geb. Albert). Den beiden wurden zwei Kinder geboren.

Am 30. Juni 1989 bestand er die zweite Diplomprüfung und schloss damit sein Studium ab. Ab 1. September 1989 war Martin Schlor Lehrvikar bei Pfarrer Gerhard Krömer in Schladming.

Für das Jahr als Pfarramtskandidat ab 1. September 1991 wurde er der Pfarrgemeinde Pinkafeld zugeteilt. Am 24. Juni 1992 legte er das Examen pro ministerio ab und wurde am 5. Juli 1992 in Pinkafeld durch Superintendent Gustav Reingrabner, assistiert von Superintendent i.R. Erich Wilhelm und Militärdekan Pfarrer i.R. Erich Wagner, ordiniert.

Zum 1. September 1992 wurde er zum Pfarrer auf die nicht mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle in Pinkafeld bestellt und am 8. November 1992 gemeinsam mit Pfarrer Gerhard Harkam, der die amtsführende Pfarrstelle innehatte, in das Amt eingeführt. Ab 1. September 2006 war Martin Schlor nach erfolgter Wahl durch die Gemeinde amtsführender Pfarrer in Pinkafeld. Die Jugendarbeit blieb auch jetzt ein besonderer Schwerpunkt seiner Tätigkeit. Dazugekommen ist das Engagement in der Feuerwehr, der er seit 1993 angehörte. Im Jahr 2000 wurde er zum evangelischen Landesfeuerwehrkurat ernannt und konnte mit der römisch-katholischen Kirche die burgenländische Notfallseelsorge aufbauen. So hat Gott - wie Martin Schlor selbst sagt - seinen Lebenstraum Wirklichkeit werden lassen.

Im Namen der Evangelischen Kirche sei Martin Schlor für sein engagiertes Wirken herzlich gedankt!

¹ Martin Schlor, In Beziehung mit Gott-Mensch-Bibel, in: Matthias Geist/Maria K. Moser (Hg.), Meine persönliche Reformation (Wien/Graz/Klagenfurt 2017), 49-62 (Zitat: 53)

(Zl. P 1773; 385/2024 vom 16. Juli 2024)

Mit 1. Oktober 2024 trat

Pfarrer Dr. Stefan Schumann

in den Ruhestand.

Geboren wurde Stefan Schumann am 15. September 1959 in Hausham (Landkreis Miesbach, Bayerisches Oberland). Am 8. September 1963 wurde er in der Emmaus-Kirche in Langenhagen (Niedersachsen) getauft und am 18. Juni 1978 in Cuxhaven-Ritzbüttel konfirmiert. Die Schulzeit verbrachte er in Heilbronn, auf Helgoland und in Cuxhaven, wo er am 17. Dezember 1980 das Abitur ablegte.

Stefan Schumann studierte ab dem Wintersemester 1981/82 evangelische Theologie in Münster. Mit dem Wintersemester 1984/85 war er zum Studium in Wien eingeschrieben, widmete sich aber zuerst der Tätigkeit im theaterpädagogischen Bereich, etwa der Leitung des Theaterlabors der Universität Wien. Ab 1986/87 setzte er das Theologiestudium in Wien fort und absolvierte im August 1987 und im Juli 1988 Gemeindepraktika in Wildemann im Oberharz.

Am 12. Juli 1989 heirateten er und Korinna Josefa Elsinger. Den beiden wurde ein Kind geboren. Seit 13. August 1990 ist Stefan Schumann österreichischer Staatsbürger.

Sein Theologiestudium schloss Stefan Schumann am 6. Feber 1990 durch die Erste Theologische Prüfung vor dem Prüfungsamt der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers ab. Der Abschluss wurde in Wien nostrifiziert und Stefan Schumann zum Magister der Theologie.

Mit 1. September 1990 begann er als Lehrvikar in Wien-Döbling bei Lehrpfarrer Senior Klaus Lehner. Ab 6. Mai 1991 übertrug man ihm für die Dauer des Ausbildungsverhältnisses die Evangelische Künstler-, Circus- und Schaustellerseelsorge. Zum 1. September 1992 erfolgte seine Zuteilung nach Wien-Landstraße mit Mentor Senior Dieter Steininger. Am 17. Juni 1993 legte Stefan Schumann das Examen pro ministerio ab und wurde am 4. Juli 1993 in der Pauluskirche in Wien-Landstraße von Superintendent Werner Horn ordiniert.

Zum 1. September 1993 wurde er zum Pfarrer der Gemeinde Wien-Landstraße auf der nicht mit der Amtsführung betrauten Pfarrstelle bestellt und am 19. September 1993 durch Superintendent Werner Horn in sein Amt eingeführt. Sein umfassender Amtsauftrag wurde 2003 nach dem „Modellversuch Teampfarramt“, den er gemeinsam mit Pfarrerin Christine Hubka betrieb, erneuert.

Ab 9. März 1994 war Stefan Schumann mit der Leitung der Evangelischen Künstler-, Circus- und Schaustellerseelsorge betraut.

1998 wurde er zum Obmann des Vereins Evangelischer Pfarrerinnen und Pfarrer in Österreich gewählt. Er nahm diese Aufgabe mit großer Hingabe und profunder Kompetenz bis zum Jahr 2023 wahr und verstand es, die Interessen der Pfarrer/innen immer im Blick auf die Gesamtkirche zu vertreten. Aufgrund dieser Funktion wurde er 1999 zum Mitglied der Synode und Generalsynode berufen und war Mitglied des Rechts- und Verfassungsausschusses und des Theologischen Ausschusses. Er beteiligte sich an der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pfarrer/inne/n, wurde zum Lehrpfarrer und ab 2001 Lektor am Institut für Praktische Theologie und Religionspsychologie der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Wien. Im Feber 2003 schloss er sein Doktorat mit einer Arbeit unter dem Titel: „Theorien und Technologien des Cyberspace im Kontext chiliastisch-utopischer Tendenzen der Neuzeit“ (Veröffentlichung

Saarbrücken 2012) ab und wurde zum Doktor der Theologie promoviert.

Am 15. November 2003 wählte ihn die Superintendentenversammlung Wien zum Senior, was er bis 2006 blieb. Vom 1. Februar 2006 bis 31. Jänner 2007 wurde sein Beschäftigungsausmaß auf 50 % reduziert, weil er eine 20-Stunden-Anstellung zur wissenschaftlichen Mitarbeit am Institut für Praktische Theologie und Religionspsychologie der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Wien bei Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Susanne Heine übernahm.

Mit 1. Oktober 2006 wurde Stefan Schumann zum Leiter des Studierendenheims „Wilhelm-Dantone-Haus“ in der Blumengasse bestellt. Diese Bestellung wurde 2012 wieder vorgenommen. Am 1. Februar 2007 trat Stefan Schumann seinen Dienst auf der 50-%-Teilpfarrstelle eines Hochschulpfarrers in Wien an.

Mit 1. September 2020 wurde Stefan Schumann als amtsführender Pfarrer der Gemeinde Wien-Währung & Hernals zugeteilt und am 26. Juni 2022 durch Superintendent Matthias Geist in sein Amt eingeführt.

Für sein so vielfältiges, hochengagiertes und qualifiziertes Wirken als Seelsorger im Prater, Lehrender an der Universität, Verhandler bei den Kollektivvertragsverhandlungen, vor allem aber als Theologe und Pfarrer sei Stefan Schumann im Namen der Kirche von Herzen gedankt.

(Zl. P 1867; 384/2024 vom 16. Juli 2024)

Mit 1. September 2024 trat

Pfarrer Mag. Friedrich van Scharrel

in den Ruhestand.

Friedrich Berend Itumeleng van Scharrel wurde am 27. Jänner 1959 in Rustenburg in der Südafrikanischen Union (ab 1960: Republik Südafrika) geboren. Seine Eltern waren Käte (geb. Prigge) und Bernhard Friedrich van Scharrel. Der Vater war als Missionar der Hermannsburger Mission im südlichen Afrika tätig. Getauft wurde Friedrich van Scharrel durch seinen Vater am 8. März 1959 in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Ramotswa in der Diözese Botswana der „Evangelisch-Lutherischen Kirche im südlichen Afrika (ELCA)“. Konfirmiert wurde er ebenfalls vom Vater am 7. Oktober 1973 in der Kirche der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde in Hakboslaagte, die heute zur „Northeastern Evangelical Lutheran Church in South Africa (NELCSA)“ und somit zur „Vereinigten Evangelisch Lutherischen Kirche im südlichen Afrika (VELKSA)“ gehört. Als Konfirmationspruch wurde Friedrich van Scharrel mitgegeben: „Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen.“ (Röm 1,16)

Nach erfolgreichem Schulbesuch bestand Friedrich van Scharrel die Reifeprüfung am 1. Jänner 1978. Es folgten der Militärdienst (1982 bis 1983) und das Theologiestudium an der Universität Natal (seit 2004:

University of KwaZulu-Natal) in Pietermaritzburg, das 1981 mit dem Bachelor of Arts und 1985 mit dem Bachelor of Arts (Honours) im Fach Biblical Studies abgeschlossen wurde.

In Hakboslaagte heirateten er und Gerhild (geb. Auer) am 9. April 1983. Den beiden wurden zwei Kinder geboren.

Das Erste Theologische Examen bestand Friedrich van Scharrel am 20. Jänner 1986 vor der Prüfungskommission der „Vereinigten Evangelisch Lutherischen Kirche im südlichen Afrika (VELKSA)“ in Johannesburg. Danach studierte er für drei Semester Theologie in München und absolvierte als Gast sein Vikariat in Bayern, und zwar von 1. September 1987 bis 30. Oktober 1988 in Münnerstadt (Landkreis Bad Kissingen in Unterfranken) und von 1. November 1988 bis 31. Jänner 1990 in Zell im Fichtelgebirge im oberfränkischen Landkreis Hof. Am 2. Oktober 1989 legte er die Theologische Anstellungsprüfung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern ab.

Friedrich van Scharrel trat in den Dienst der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich und wurde mit 1. März 1990 der Evangelischen Pfarrgemeinde Wiedweg-Bad Kleinkirchheim zur Dienstleistung zugeteilt. Sein Mentor war Pfarrer Gerhard Glawischnig aus Unterhaus.

Am 21. Juli 1991 wurde er in der evangelischen Kirche in Bad Kleinkirchheim durch Superintendent Herwig Sturm ordiniert, assistiert von seinem Vater Pfarrer i.R. Bernhard van Scharrel und Pfarrer Martin Müller (Waiern).

Mit 20. März 1992 wurde er zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde Wiedweg-Bad Kleinkirchheim bestellt und am 20. September 1992 in der evangelischen Kirche in Wiedweg durch Superintendent Herwig Sturm in sein Amt eingeführt.

Am 20. September 1993 erfolgte die Nostrifizierung der Studienabschlüsse in Österreich, die Friedrich van Scharrel in Südafrika erworben hatte.

Mit 1. Oktober 1998 wechselte er die Pfarrstelle und wurde zum evangelischen Seelsorger in Krankenhaus und Gefängnis für die Pfarrgemeinden in Klagenfurt und Villach bestellt. In dieses Amt wurde er in der Johanneskirche in Klagenfurt am 15. November 1998 durch Superintendent Joachim Rathke eingeführt und am 1. September 2012 für eine weitere Amtsperiode wiederbestellt.

Von 2000 bis 2012 war Friedrich van Scharrel zusätzlich als Notfallseelsorger tätig. Seit 2003 leitete er Ausbildungen in Seelsorge für ehrenamtlich Mitarbeitende in Krankenhauseelsorge und Besuchsdienst.

Friedrich van Scharrel ist einen sehr weiten Weg geführt worden. Für sein Wirken in Gemeinde und in der übergemeindlichen Seelsorge sei ihm im Namen der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich herzlich gedankt.

(Zl. P 1853; 386/2024 vom 16. Juli 2024)

Mitteilungen

211. Kollektenaufruf für den 3. Sonntag im Oktober, 20. Oktober 2024: Österreichische Bibelgesellschaft

Mit meinem herzlichen Dank für die Kollekte vom Vorjahr kommt meine herzliche Bitte, die Arbeit der Bibelgesellschaft auch heuer zu unterstützen.

Die Projekte der Bibelgesellschaft sind vielfältig. Alle haben das Ziel, Menschen einen Zugang zur Bibel zu eröffnen. Jahr für Jahr werden hunderte kostenlose Bibelausgaben in den verschiedensten Sprachen für Asylwerbende und Menschen in Haft zur Verfügung gestellt. Bibeln für Geflüchtete sowie Asylwerber/innen, vor allem Bibeln auf Farsi und Arabisch sowie Ukrainisch, sind gefragt. In vielen Gemeinden werden Asylwerbende auf die Taufe vorbereitet oder in schwierigen Situation begleitet. Eine Vielzahl an Sprachen wird in der Haft gesprochen. Über Gefangenenseelsorger/innen kommen Bibeln in den gewünschten Sprachen zu den Insassen, die dann mit der Bibel ihre Erfahrungen machen – wie diese: „Die Bibel ist eine Betriebsanleitung, ein Wegweiser, um nicht verloren zu gehen.“

Viele Schulklassen und Gruppen aus Gemeinden, wie etwa Konfirmand/inn/enkurse, besuchen unser Bibelzentrum in Wien. Was die meist jungen Besucher/innen hier an Informationen über die Bibel, ihre Geschichte und ihre Botschaft erfahren und erleben, findet überaus positives Echo, wie die Reaktion einer Religionslehrerin zeigt: „Ich möchte Ihnen gerne mitteilen, dass alle Kinder begeistert waren von unserem Ausflug ins Bibelzentrum. Sie haben dort unglaublich viel gelernt, Spannendes gesehen, der Schreib-Workshop war toll, sie konnten alles fragen, was sie interessiert hat, und wären gerne noch viel länger geblieben, um in den verschiedenen Bibelausgaben zu stöbern. Ich freue mich schon sehr, Sie im kommenden Schuljahr wieder mit einer Klasse zu besuchen.“ Unsere Angebote im Bereich der Erwachsenenbildung und unsere Wanderausstellungen werden von Gemeinden gerne angenommen. Unser 2024 fertig gestellter Online-Bibelkurs „Am Punkt.“ bietet Interessierten wie Bibelrunden Anregungen für alle 66 biblischen Bücher.

Diese und andere Projekte der Bibelgesellschaft sind nur dank der Unterstützung mit Spenden und Kollekten überhaupt möglich. Dank Ihrer Kollekte am heutigen Bibelsonntag kann die Bibelgesellschaft die Bibel lebendig werden lassen und Zugänge zur Bibel eröffnen – ein ganz und gar evangelisches Anliegen!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Dr.ⁱⁿ Jutta Henner
Direktorin Österreichische Bibelgesellschaft

(Zl. WI-KOL16-001624/2024)

212. Kollektenaufruf für das Reformationsfest 2024: Gustav-Adolf-Verein

Die Kollekte dient der Arbeit des Gustav-Adolf-Vereins, womit schwerpunktmäßig folgendes Projekt unterstützt wird:

Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bruck an der Mur

Liebe Besuchende des Gottesdienstes am Reformationstag!

Der Reformation, dem Grundstein unseres evangelischen Glaubens und unserer Kirche, wollen wir wie alljährlich am 31. Oktober 2024 gebührend gedenken und den Gottesdienst feierlich begehen. Martin Luthers Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“ wird selbstverständlich nicht fehlen.

Auch unser Pfarrhaus möge eine feste Burg sein und bleiben, dafür sind jedoch laufend Instandhaltungen und Anschaffungen zur Wärmedämmung notwendig. Der Fenstertausch ist für unsere Pfarrgemeinde eine große Herausforderung, zwei Teilsanierungen wurden bereits geschafft, nun steht der Abschluss dieser Arbeiten bevor: In Sonderanfertigung müssen sechs große und zwei kleinere Fenster getauscht werden mit allen Nebenarbeiten. Die Kosten hierfür belasten unser Gemeindebudget sehr stark, doch Ihre Kollekte am Reformationstag wäre eine unschätzbare große Hilfe.

Im Namen unserer Pfarrgemeinde bedanke ich mich schon im Voraus herzlich für Ihre Kollekte, die wohlüberlegt verwendet wird.

Senior Mag. András Pál
Kuratorin Christine Mahrer

(Zl. WI-KOL07-001748/2024)

213. Kollektenaufruf für den Dreitletzen Sonntag des Kirchenjahres, 10. November 2024: Martin-Luther-Bund in Österreich

Liebe Schwestern und Brüder!

Der Martin-Luther-Bund fördert die Ausbildung und Fortbildung künftiger Pfarrer/innen, Gemeindepädagog/inn/en sowie Lektor/inn/en. Er tut das mit der Organisation von theologischen Tagungen, Gewährung von Stipendien, Vermittlung von Fachliteratur und Beihilfen für Talare.

Er hilft den Gemeinden auch bei der Anschaffung von Paramenten, Tauf- und Abendmahlsgeräten und Inneneinrichtungsgegenständen für kirchliche Räume, er unterstützt sie bei Renovierungsarbeiten ihrer Kirchen und Gemeindezentren.

Wir danken den Gemeinden für die Kollekte 2023. Mit Ihrer Hilfe konnte evangelischen Pfarrgemeinden in ganz Österreich bei verschiedenen Projekten geholfen werden. Vikar/inn/e/n und Lektor/inn/en unserer Kirche wurden bei der Finanzierung des Ersttalar unterstützt. In Zusammenarbeit mit der Zentralstelle in Erlangen konnte auch unseren Partnerkirchen und -gemeinden in Rumänien, der Slowakei und Ungarn geholfen werden.

„Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht“ – unter dieses Motto stellt der Martin-Luther-Bund seine „Diasporagabe“ des Jahres 2024. Sie ist der Ausbildung Ehrenamtlicher für den freiwilligen Pastoraldienst in Krankenhäusern gewidmet, einem Projekt der „Evangelischen Kirche A.B. in der Slowakei“.

Die Ausbildung von Mitgliedern der EKAB in der Slowakei für den ehrenamtlichen pastoralen Dienst in Krankenhäusern ist ein wichtiger Teil des Konzepts für Mission und Bildung der EKAB in der Slowakei 2021 bis 2030. Seelsorge und pastorale Beratung sind das „Rückgrat“ jeder Kirche in der Post-Covid-Ära. Dafür ist es notwendig, auch ehrenamtliche Kirchenmitglieder in diesem Bereich auszubilden, da die Zahl der ordinierten Amtsträger in der EKAB stetig abnimmt. Deshalb wurde das EKAB-Projekt „Ehrenamtliche Krankenhauseelsorge“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, Ehrenamtliche vorzubereiten, um im Team mit den Geistlichen in den verschiedenen Kirchengemeinden und Senioraten tätig werden zu können.

Wir bitten Sie ganz herzlich, unsere Arbeit auch weiterhin durch Ihre Kollekte und Spenden zu unterstützen und danken dafür.

Ihr Pfarrer Mag. Jörg Lusche
Bundesobmann

(Zl. WI-KOL18-001921/2024)

214. Versicherungsschutz für Ehrenamtliche – Serviceangebot der Evangelischen Kirche A.u.H.B.

Hiermit wird in Erinnerung gerufen, dass die Evangelische Kirche A.u.H.B. der DONAU Versicherungen AG gegenüber vertraglich verpflichtet ist, jeweils am 11. Dezember eines Jahres eine Liste aller versicherten Personen zwecks Bemessung der Jahresprämie des folgenden Kalenderjahres vorzulegen.

Es müssen daher für den Versicherungsschutz für das Jahr 2025 von den Pfarrgemeinden und Superintendenturen die versicherten Ehrenamtlichen mit Stichtag 30. November 2024 in EGON eingetragen sein. Andere kirchliche Einrichtungen werden aufgerufen, die Meldungen zum gleichen Stichtag und wie in den Vorjahren zu übermitteln. Die korrekte Eingabe in EGON zu diesem Serviceangebot wurde in ABl. Nr. 10/2014 beschrieben.

Sollte eine Pfarrgemeinde, die dem Versicherungsangebot beigetreten ist, beschließen, eine andere Versi-

cherung zu wählen, müssen eine schriftliche Kündigung und der Nachweis über den alternativen Versicherungsschutz bis 30. November 2024 bei Oberkirchenrätin Dr.ⁱⁿ Eva Lahnsteiner (eva.lahnsteiner@evang.at) einlangen. Ansonsten gilt der Versicherungsschutz über die DONAU Versicherungen AG für die gemeldeten Personen ein weiteres Jahr, und die Prämie wird wie gewohnt in Rechnung gestellt.

(Zl. WI-VER02-001628/2024)

215. Österreichischer Nationalfeiertag – 26. Oktober 2024

Alle Pfarrgemeinden werden gebeten, die Bedeutung dieses Tages durch eine entsprechende Beflaggung der Kirchen und kirchlichen Gebäude hervorzuheben und im Rahmen der an diesem Feiertag oder am vorausgehenden Sonntag stattfindenden Gottesdienste in den Predigten in geeigneter Weise auf den Nationalfeiertag hinzuweisen und auch im Gebet unserer österreichischen Heimat zu gedenken.

(Zl. LK-ALL01-001945/2024)

Motivenbericht: Zulassung der neu vertonten Teile der neuen Liturgie „Singen und Beten – Gottesdienstordnung der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich“

Die Kommission für Gottesdienst und Kirchenmusik der Synode A.B. bekam im Jahr 2019 von der Synode den Auftrag, eine neue Liturgie zu erarbeiten. Dieser Aufgabe ist die Kommission in jahrelanger Arbeit und nach einer Runde mit Beratungen mit dem Theologischen Ausschuss nach der letzten Synode hiermit nachgekommen.

Sie konnte in enger Zusammenarbeit mit der Johann-Sebastian-Bach-Musikschule und hier besonders mit Direktor Hanns Stekel und vor allem dem Hauptkomponisten Johannes Diem, dem wir sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit, seine Geduld und das besteckende Ergebnis danken, eine vollständige Neuvertonung der Liturgie vorlegen. Die Liturgie „Singen und Beten“ bietet eine liturgische Vollversion, kann aber natürlich auch in Teilen verwendet werden.

Diese soll als weitere Reihe in den evangelischen Gemeinden A.B. eingeführt werden.

Das Besteckende dieser Liturgie ist es, dass sie sowohl in neoklassischer Form mit Orgel, sowie als Pop-Version z.B. mit Band, funktioniert. Soweit wir informiert sind, gibt es diese Möglichkeit sonst nirgends.

Neben der Vertonung der neuen Liturgie legt die Kommission für Gottesdienst und Kirchenmusik der Synode A.B. auch eine Überarbeitung des liturgischen Ablaufes vor.

Die Beschlüsse hierzu waren in der 1. Session der 16. Synode A.B. im Juni 2024 nötig, damit bis zum

Jahr der Kirchenmusik, das im Dezember 2024 beginnt, die Unterlagen für die Gemeinden, Druck der Noten etc. zur Einführung und Erprobung der Liturgie „Singen und Beten“ rechtzeitig erstellt werden können.

Terminevidenz regionaler und überregionaler Veranstaltungen

Um die Planung von Veranstaltungen zu erleichtern und um Terminkollisionen möglichst zu vermeiden, ist beim Presseamt der Evangelischen Kirche eine zentrale Terminevidenz eingerichtet. Alle regionalen und überregionalen Veranstaltungen wie Gemeindetage, Pfarrkonferenzen, Superintendentialversammlungen und dgl. – auch solche, die mehr für den kircheninternen Bereich gelten – sind dem Presseamt mitzuteilen. Ebenso kann telefonisch, per Fax oder über Internet abgefragt werden, ob an einem bestimmten Tag bereits Veranstaltungen geplant sind.

Das Amtsblatt wolle genau gelesen werden – Erlagscheine mit Verwendungszweck versehen – Geschäftsstücke ausnahmslos im Dienstweg vorlegen – Behandlung mehrerer Angelegenheiten in einem Geschäftsstück ist unzulässig – In Antworten Geschäftszahl (Beitragskontonummer) anführen – Fristen beachten (Kollekten-Ablieferung, Vorlage der Rechnungsabschlüsse, Seelenstandsbericht usw.)

Wir ersuchen alle Glaubensgeschwister, ihnen bekanntwerdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer Glaubensgeschwister dem Pfarramt mitzuteilen.
